

Seeshaupt Dorfzeitung



Herausgeber:
Gemeinde Seeshaupt
82402 Seeshaupt
Weilheimer Straße 1-3
Telefon (088 01) 90 71-0
www.seeshaupt.de
gemeinde@seeshaupt.de

Redaktion: Renate und Bero von Fraunberg
Seesäterer Straße 6
Telefon (088 01) 12 44, Telefax (088 01) 8 15
redaktion@seeshaupt-dorfzeitung.de

Gemeindeseite und Anzeigen:
Gemeinde Seeshaupt, Telefon (088 01) 90 71-0

Druck: Druckerei Janz, Penzberg

Auflage: 1650

Erscheinungsweise: vierteljährlich, kostenlos



Alle namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht die Meinung der Redaktion bzw. des Herausgebers wieder, sondern die des Verfassers. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Auswahl von Leserbriefen vor. Die Seeshaupter Dorfzeitung wird ohne Anzeigenaufkommen durch die Gemeinde finanziert, eventuell durch Anzeigen eingehende Gelder kommen dem Umfang der Dorfzeitung zugute.

Alles Gute kommt von oben



Nicht nur von oben werden die Module auf dem Bauhofdach festgeschraubt (links auf dem Foto: Bürgerkraftwerk-Initiator Theo Walther) ...

Bei Neubauten gehören Solaranlagen zur Heißwasserbereitung schon fast zum Standard, viele Hausbesitzer rüsten inzwischen auch nachträglich ihre Dächer für die umweltfreundliche Energie nach. Strom aus Sonnenenergie wird dagegen noch verhältnismä-

ßig wenig erzeugt. Immerhin gibt es in Seeshaupt schon 17 Photovoltaik-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 135 Kilowatt. Wenn aber erst das Bürgerkraftwerk ans Netz geht, das gerade auf dem Bauhof installiert wird, wird die Produktion von „Seeshaupter Solarstrom“ sprunghaft auf über 200 Kilowatt steigen.

Die Initiative dafür ging von Gemeinderat Theo Walther aus, der sich mit großem Eifer für diese „Zukunftsenergie schlechthin“ einsetzt: Erst im März stellte er im Gemeinderat die Idee für einen „Bürger-Solarpark“ vor, bei einer Versammlung in der Schlossgaststätte Hohenberg dann interessierten Bürgern, und schon Ende Juni soll der erste Sonnenstrom fließen. Die Grundidee für das Projekt, das bereits in mehreren Gemeinden realisiert wurde, hat zwei große Pluspunkte: Denn es soll nicht nur umweltfreundlicher Sonnenstrom produziert werden, sondern vor allem dem Eigentümer der Anlage zu einer interessanten Rendite verhelfen. Und das funktioniert so: Die Kommunen als Besitzer großer Gebäude „vermieten“ geeignete Dachflächen an eine Eigen-

tümergeellschaft, die darauf eine großflächige Solaranlage installieren lässt. Diese wiederum verkauft die Einheiten – ähnlich einer Eigentumswohnung – an Bürger, welche als „Ge-



... sondern auch von unten. Damit alles fest verankert ist und selbst solchen Stürmen standhält wie einst Wiebke, als das gesamte Blechdach abgehoben wurde.

sellschafter“ die Einspeisevergütung als Rendite einstreichen. Nimmt man als Basis den von der EON auf 20 Jahre garantierten Satz von 45,7 Cent pro Kilowatt, so ergibt das laut Walther eine Rendite bis zu 9 Prozent, wobei die Kosten für Wartung, Versicherung, etc. schon berücksichtigt sind. Für Walther die derzeit sicherste und lukrativste Geldanlage überhaupt. Davon konnte er in Hohenberg – zusammen mit dem Solar-Projektleiter Dr. Klaus Ackermann und dem Steuerberater Stefan Brückner – schon sieben Seeshaupter überzeugen, die bereits „eingestiegen“ sind, drei der Anlagen sind noch zu haben. Pro Einheit muss man mit ca. 30000 Euro rechnen. Da es für Solarstrom günstige Kredite vom Staat gibt (allerdings nur noch bis Juli!), ist der Kauf einer PV-Einheit auch als Anlageobjekt interessant, wenn man das Geld aufnehmen muss.

Die Anlage auf dem Bauhof wird 550 Quadratmeter der Dachfläche auf der Südseite bedecken. Die Gesamtleistung beträgt 60 Kilowatt und ist damit einer der größten zusammenhängenden Photovoltaikanlagen im Landkreis. Wenn Ende dieses Jahres

alle der geplanten 4800 Module Solarstrom produzieren, werden in Seeshaupt um die 200 Kilowatt Strom umweltfreundlich erzeugt. Das entspricht einem Energiebedarf von 55 Haushalten, wodurch ein CO₂-Ausstoß von über 120 Tonnen jährlich vermieden wird, hat Theodor Walther ausgerechnet. Er selbst hat übrigens auf seinem Hausdach schon vor zehn Jahren eine Photovoltaikanlage installiert und damit beste Erfahrungen gemacht. Nähere Informationen auf der Seeshaupter Homepage www.seeshaupt.de oder direkt bei Theo Walther Tel. 1408.

DORFSATIRE

Niemand ist schon da

Jetzt sind bald alle wieder weg – im Sommerurlaub. Dem Stammtisch seine Stammtischbrüder, dem Bürgermeister seine Bürger, dem Fußball seine Treter. Schulhaus ohne Lehrer, Kindergarten ohne Kinder, Häuser ohne Bewohner – niemand ist da.

Aber als moderne Menschen schreckt uns das nicht: Übers Netz oder drahtlos: Jeder bleibt mit jedem in Verbindung. Das Gute daran: Der andere muss gar nicht da sein – sprechen Sie einfach nach dem Pieps, da können Sie was hinterlassen, Geschäftliches oder Privates. Lassen Sie sich von der Ansage ermutigen, mit dem Niemand zu sprechen! Der Geschäftstüchtige: „Sie haben gut gewählt. Ihr Anliegen interessiert mich sehr. Leider...“ Der Computer: „Sie sind verbunden mit der T-Netbox des Anschlusses von...“ Kinderlaute: „Mein Papi ist nicht da und ich auch nicht. Du kannst aber nach dem Pieps...“ Der Einheimische: „Servus! Mei, i bin scho wiada net dahoam. Aber Ihr wißt's ja, draufsprechen und i ruaf zruck.“ Die Zahlreichen: „...der Anrufbeantworter von Hilde und Jochen, Katharina, Markus, Maria, Wolfgang und natürlich auch von Bello und Hasso, Waldi, Fipsi, Mieze und Mauz...!“ Drum: Rufen Sie an und sprechen Sie mit dem Niemand. Denn Niemand ist schon da.

Ihr Seeshaupter Beiß

Energie im Kommen

RANDNOTIZEN

Wenn es etwas umsonst gibt, sind wir immer schnell dabei. Ist das etwa auch so bei der uns täglich frei Haus gelieferten **Sonnenenergie**? Ist sie deshalb so im Kommen? Ein extra Plus: Wir tun auch unserer Umwelt was Gutes.

In schlechteren Zeiten braucht man gute Freunde. Und die haben die Seeshaupter in **Polen** und in **Frankreich**. Jeweils eine Delegation konnte sich zeitgleich in den ost-westlichen Partnergemeinden davon überzeugen.

Wir können es ja kaum noch erwarten, bis die **Festtage** beginnen. Nicht nur die Programmorschau, sondern auch die „einträchtige“ Karikatur von Wolfgang Putner stimmt uns schon jetzt darauf ein.

Frühlingssonate und Frühlingskonzert, sinnvolle und sinnliche **Kulturerlebnisse** an vielen Orten – das Angebot ist ohne Frage in den vergangenen Jahren erheb-

lich gewachsen. Was aber nicht nur an den engagierten Organisatoren, Künstlern etc., sondern auch an den Menschen liegt, die dieses Angebot genießen.

Sportlich fair – so hoffen wir – wird sich der Konflikt zwischen Seglern und Tennis Spielern regeln lassen. Dass es aber um mehr als die Verlegung von zwei Tennisplätzen geht, wird aus den Berichten und Leserbriefen deutlich.

Wir von der Redaktion verabschieden uns jetzt in das „Sommerloch“ und wünschen Ihnen einen schönen Urlaub mit sommerlichen Hochs (vielleicht sogar hier am See), wo doch eigentlich niemand da ist (siehe Beiß).

Trotzdem, nicht vergessen, Redaktions- und Anzeigenschluss für die Herbstausgabe ist der 15. August

Die Redaktion



Bei ihrem Treffen in Oppenried waren die Oldtimer-Freunde noch weitgehend unter sich, bei den Seeshaupter Festtagen wird das bestimmt anders sein: Das Bulldog-Oldtimertreffen und die Rundfahrt am Samstag, den 19. Juli werden sicher zum Publikumsmagneten (Festprogramm siehe Seite 5 und 14).



Gemeinde-Nachrichten

Bürgermeister-Kolumne

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

uns Seeshauptern steht heuer ein glanzvolles Ereignis bevor, das uns nach langen Jahren der „Abstinenz“ wieder ein Festzelt beschert. Eine Woche vor dem traditionellen Kunsthandwerkermarkt findet im Juli das Loischgau-Trachtenfest statt, das unser Trachtenverein „D'Wurmseer“ mit viel Liebe und Mühe ausrichtet. Die Vorbereitungen dazu laufen seit vielen Monaten, und sie nehmen bei den Verantwortlichen und ihren Helfern viel Zeit in Anspruch. Zu ihrem Mut, so eine Aufgabe in Angriff zu nehmen, beglückwünsche ich die Trachtler und bedanke mich bei ihnen für ihren Einsatz. Da ist es nur selbstverständlich, dass auch wir von der Gemeinde unser Schräpflein dazu beitragen. Neben einer kleinen direkten finanziellen Unterstützung für den Trachtenverein werden wir am Montag, den 21. Juli im Festzelt einen „Seniorenachmittag“ und den obligatorischen „Tag der Gemeinden“ veranstalten. Ich hoffe, Ihre Kondition reicht aus, dass Sie nach dem ereignisreichen Wochenende auch dazu zahlreich erscheinen.

Denn mit Ihrer Anwesenheit bei den Veranstaltungen können Sie alle zu deren Gelingen beitragen. Ganz gleich, ob Sie beim Oldtimertreffen oder beim Festzug zuschauen, ob Sie am Feldgottesdienst teilnehmen oder zum Heimatabend gehen, sich am Seniorentreffen sehen lassen oder uns am Tag der Gemeinden die Ehre geben. Sie können und sollten sich aber auch aktiv an der Gestaltung des Festes beteiligen: Schmücken Sie Ihre Häuser, hängen Sie – wenn vorhanden – Fahnen hinaus, zeigen Sie, dass wir Seeshaupter die Gäste und vor allem die Trachtler aus nah und fern aus Herzlichste willkommen heißen!

Ich freue mich schon auf die bunten Tage im Juli!

Ihr Hans Kirner

H. Kirner

Wahlhelfer hilf

Am Sonntag, den 21. September 2003 findet die Wahl zum Bayerischen Landtag und zum Bezirkstag Oberbayern statt. Für diese Wahl werden wieder interessierte Bürgerinnen und Bürger gesucht, die das Ehrenamt des Wahlhelfers in den 4 Stimmbezirken in Seeshaupt an diesem Tag wahrnehmen wollen. Da dieses Mal die Auszählung der Stimmen in den Wahllokalen erstmals mit EDV bewerkstelligt werden soll, sind hiermit insbesondere Bürgerinnen und Bürger angesprochen, die diese Tätigkeit mittels PC durchführen wollen. Interessenten melden sich bitte in der VG-Seeshaupt bei Herrn Greinwald Tel. 08801/9071-30 oder per E-mail an: andreas.greinwald@seeshaupt.de

Platz da



„Wenn sich die nicht so eingesetzt hätten, hätten wir von der Gemeinde wohl so schnell nichts unternommen“, sagt Bürgermeister Hans Kirner ganz ehrlich. Jetzt schaut es aber ganz so aus, als ob Seeshaupts Jugendliche schon recht bald ihren sehnsüchtig erwarteten Skaterplatz bekommen: Auf dem großen Parkplatzgelände der Firma Hermes sollen ein bis zwei Geräte aufgestellt werden, solange sich dort die Besitzverhältnisse nicht ändern.

Die Gruppe um Philipp Humm und Max Lenski (Foto) hat im vergangenen Jahr rund 300 Unterschriften gesammelt und ist jetzt gerade dabei, bei ortsansässigen Geschäftsleuten und bei ihren Eltern Geld locker zu machen; auch die Gemeinde hat schon „ein paar tausend Euro“ in Aussicht gestellt. Bevor die Jugendlichen losbrettern können, muss allerdings noch die Lärmschutzfrage im Landratsamt geklärt werden.

Parzelliertes am Flurweg

Vor einigen Jahren hat der Arzneiergänzungsmittel-Hersteller Hermes schon seine Produktion von Seeshaupt nach Wolfratshausen verlegt und versucht seither, das Firmengelände samt Verwaltungsbau und Produktionshallen am Unteren Flurweg zu verkaufen. Weil sich dafür aber bisher kein Interessent gefunden hat, soll nun die rund 7000 Quadratmeter große Fläche samt Verwaltungsgebäude und Produktionshallen aufgeteilt und parzellenweise an den Mann gebracht werden. Als rechtliche Grund-

lage wird für den gesamten Gewerbebereich der früheren „Westa“ ein neuer Bebauungsplan aufgestellt. Um einen möglichst großen Spielraum für die künftige Nutzung sicher zu stellen, darf auch ein Teil der Fabrikhallen abgerissen und auf den jetzigen Stellplätzen neu gebaut werden. Da das gesamte Gelände bei extremen Regenfällen immer wieder unter Wasser steht, werden die im Norden angrenzenden Grünflächen ausdrücklich als „Überschwemmungsgebiet“ deklariert.

Kot-Tüterl bleibt

Denkbar knapp fiel die Abstimmung gegen „Abfallbehältnisse für Hundekot“ aus, die auf Anregung einer Bürgerin angeschafft werden sollten: Sechs Gemeinderäte stimmten dafür, sieben – unter ihnen auch Bürgermeister Hans Kirner – dagegen. Dabei plädierten die Befürworter nicht einmal für die teuren Spezialbehälter, die um die 500 Euro kosten. Ihrer Meinung nach hätten einfache Abfallbehälter mit einem schmalen Einwurfschlitz völlig ausgereicht, damit die Hundebesitzer an den beliebtesten Gassi-Wegen ihre gefüllten Tüten schnell loswerden können. Doch die Mehrheit bezweifelte, dass damit ein erzieherischer Effekt verbunden sei, der in Relation zu den ho-

hen Folgekosten für die Entleerung der Behälter und der Entsorgung steht, was im Übrigen auch die Erfahrungen aus anderen Gemeinden bestätigten. Dafür hatte Helga Griesmüller, Kirners „rechte Hand“ extra Erkundigungen eingeholt. Und deshalb wird es wie bisher nur kostenlose Spezial-Plastiktüten auf dem Rathaus geben. Dass „Gassi gehen – kein Problem“ ist, kann man im beiliegenden Falblatt nachlesen, das Gabi Neudert vom Tierschutzverein verfasst hat. Die engagierte Tierschützerin appelliert darin an alle Hundebesitzer, sich rücksichtsvoll zu verhalten, insbesondere was die Hinterlassenschaften ihrer vierbeinigen Lieblinge betrifft.

Keine Last

Das Interesse am einst hitzig debattierten Mobilfunk-Thema ist ganz offensichtlich abgeflaut: Kaum zwei Dutzend Bürger, darunter etliche Gemeinderäte, waren in den Gemeindegemeinschaften gekommen, um sich von Uwe Münzenberg über die vom Sendemast auf dem Postberg ausgehende Strahlung informieren zu lassen, die sein Unternehmen „anbus“ im Auftrag der Gemeinde im vergangenen Oktober gemessen hatte. Vielleicht lag der spärliche Besuch am schon vorab bekannten Ergebnis, dass die „guten Werte von Seeshaupt eine Bestätigung sind, dass es möglich ist, eine Mobilfunkversorgung zu gewährleisten, ohne Wohngebiete mit unnötig hohen Strahlungsdichten zu belasten“.

Mehrfach betonte Uwe Münzenberg sogar, dass die gemessene Strahlung an den zehn Standpunkten (Hauptstraße, Dampfersteg, Kindermest, Kindergarten, An der Ach, Schule, Jen-

hausen, Hübschmühle, Magnetsried und Ulrichsau) „erstaunlich niedrig ist“. Denn alle Werte liegen deutlich unter den 1000 $\mu\text{W}/\text{m}^2$, die die Salzburger Resolution von 1998 als tolerierbare Obergrenze festgelegt hat, sogar der mit Abstand höchste Wert von 13,95 $\mu\text{W}/\text{m}^2$, der im Rathaus im 1. Stock gemessen wurde.

Selbst wenn man strengere Maßstäbe für die Grenzwerte der Mobilfunkstrahlung ansetzt (die neue Salzburger Resolution von 2000 hält lediglich 1 $\mu\text{W}/\text{m}^2$ für akzeptabel), ist das wohl wichtigste Ergebnis für die Seeshaupter, dass „kein Grund besteht für eine Aufrüstung von Standorten oder Senderkanälen, da der Versorgungsauftrag für mobiles Telefonieren gewährleistet ist“. Was im Klartext bedeutet, dass die bisher einzige Basisstation auf dem Postberg mit den Antennen für D1, E-Plus und O2 fürs mobile Telefonieren im gesamten Gemeindegebiet ausreicht.

WISSENSWERTES

Aus den Gemeinderatssitzungen

Weil Jugendarbeit eine der wichtigsten Aufgaben der Vereine ist, hat der Gemeinderat stets recht großzügig auf Zuschussanträge für die Nachwuchsarbeit reagiert. So bekommt die Tennisabteilung 500 Euro, auch darf sie den Winter über die Mehrzweckhalle ohne Entgelt fürs Jugendtraining nutzen. Und auch den Stockschiützen wurden jüngst 500 Euro „Aufbauhilfe“ zugesagt. Damit solche Gelder aber künftig nicht mehr oder weniger automatisch fließen, hat der Finanzausschuss vorgeschlagen, nur noch bei begründeten Anträgen Zuschüsse zu gewähren.

Auch heuer wird die kommunale Verkehrsüberwachung die Geschwindigkeit und den ruhenden Verkehr überwachen. Die entsprechende Zweckvereinbarung wurde wieder für ein Jahr abgeschlossen.

Weil die schweren Brandschutztüren in der Grundschule für die Kinder kaum zu öffnen sind, werden sie mit einem einklemmten Keil einfach offen gehalten. Diese im Ernstfall nicht ungefährliche Praxis soll nun geändert werden: Die Türen werden mit „rauchmeldergesteuerten Türschließern“ nachgerüstet, die per

Funk bei Brand die Türen automatisch schließen. Sollten diese – wie Gemeinderätin Kristine Helfenbein befürchtet – permanent Funksignale aussenden, dann will man teurere, verkabelte Türschließern einbauen lassen. Die Gesamtkosten belaufen sich je nach Ausführung auf 3900 bzw. 7700 Euro.

Angepasst an den heutigen Wohnstandard, dürfen Hausbesitzer im Geltungsbereich des Bebauungsplan Penzbergerstraße-Ost künftig Wintergärten bis zu einer Größe von 25 Quadratmetern auch außerhalb der Baugrenze bauen, so ein Gemeinderatsbeschluss. Auslöser für die Neuregelung war ein entsprechender Antrag eines Hausbesitzers.

Weil die Löschfahrzeuge der Feuerwehr bald nur noch mit Lkw-Führerschein gefahren werden dürfen, beantragte die Vorstandschaft einen Zuschuss für den knapp 3000 Euro teuren Schein. In Absprache mit dem Finanzausschuss sagte der Gemeinderat pro Person 1000 Euro zu, jedoch unter der Bedingung, dass der Betreffende danach noch mindestens 5 Jahre aktives Mitglied bei der Wehr bleibt; ansonsten muss der Zuschuss anteilmäßig zurückgezahlt werden.

Viele Langfinger

Auf der Mai-Sitzung gab Bürgermeister Hans Kirner die Kriminalstatistik 2002 aus Seeshaupt bekannt, die auch die Leser der Dorfzeitung interessieren könnte. Insgesamt wurden 112 Straftaten im Gemeindegebiet registriert, darunter 38 Diebstähle. Die Straftaten teilen sich auf in Gewalt-Kriminalität (2), Straßenkriminalität (12), Straßendiebstahl (7), einfacher Diebstahl (23), Ladendiebstahl (2), Diebstahl aus Wohnungen (1), Diebstahl aus Kraftfahrzeugen (3), Diebstahl von Kraftwagen (1), Fahrraddiebstahl (2), Sachbeschädigung (9), Straftaten Ausländergesetz (1), Verstoß gegen Betäubungsmittel-Gesetz (7); 70 der Fälle konnten aufgeklärt werden. Wegen mangelnder Resonanz ist übrigens die Polizeisprechstunde auf dem Rathaus eingestellt worden. Bei Be-

darf kann aber über die Gemeindeverwaltung ein persönlicher Termin mit einem Penzberger Polizeibeamten vereinbart werden.

Gewerbe ins Netz

Sehr zufrieden ist die Gemeinde mit der Akzeptanz der Seeshaupter Internet-Seite. Weit über 70 000 Zugriffe konnten schon registriert werden, so Vizebürgermeister und „online-Ausschuss-Mitglied“ Fritz Stuffer. Nach den Informationen über Gaststätten und Übernachtungsmöglichkeiten sollen nun die Gewerbetreibenden am Ort für eine Teilnahme gewonnen werden. Interessenten melden sich am besten direkt bei Fritz Stuffer.

Nach Osten und nach Westen

Die einen zog's nach Osten, die anderen nach Westen: Übers Himmelfahrts-Wochenende besuchte eine 8-köpfige Delegation die polnische Partnerstadt Kreuzenort und ein ganzer Bus voller Seeshaupter (dazu etliche Privatfahrer und „Flieger“) die französische Partnerstadt St. Trojan.

Die Ehepaare Hirsch, Stuffer, Pihale und Eiter folgten der Einladung nach Polen zur Feier für Franz Liszt und Ludwig van Beethoven, die einst in Kreuzenort weilten. Beim offiziellen Begrüßungssessen wurden die Seeshaupter üppig bewirtet (1). Ein Ausflug führte sie nach Lubowitz zum Eichendorff-Friedhof (3) und zum oberschlesischen Begegnungszentrum. Hochwillkommen waren die Gastgeschenke im Behindertenheim von Kreuzenort (4): Für das Patenschaftsgeld vom FC (siehe letzte DZ) bekam Schwester Aniela Malutensilien für ihre Schützlinge und die Zusage für die Finanzierung der Fliesenarbeiten in der neuen Zweigstelle. Zum Festakt für Liszt und Beethoven traf man sich erst im Schlosspark (2) und dann in die Kirche zum Konzert, das der neue Bürgermeister von Kreuzenort, Leonard Fulneck leitete (5). Am Sonntag fuhr die kleine Gruppe wieder nach Hause zurück – mit einem kalorienreichen Zwischenstopp in Pilsen (6).

Die Frankreichfahrer – Bürgermeister Kirner, Gemeinderat, Gasteltern und unsere Blaskapelle – saßen erst mal 18 Stunden im Bus, die sich ein paar Musiker mit Schafköpfen vertrieben (10). Bei der Ankunft gabs gleich den ersten Umtrunk, den nächsten dann nach dem offiziellen Empfang (7) beim Partnerschaftssessen. Den zweiten Tag nutzen die meisten zu einem ausführlichen Spaziergang ans Meer (8). Am Mittag trat unsere Blaskapelle zum Standkonzert vor dem Rathaus von St. Trojan in Aktion, und am Abend noch mal beim großen Fest zusammen mit der Philharmonie Oleronaise. Am letzten Tag lud die Partnergemeinde zur Schifffahrt auf die Isle d'Aix ein, vorbei an Napoleons berühmtem „Fort Boyard“ und dann am Abend zu einem opulenten Fischeressen am Hafen (11 und 12), von dem die Frankreichfahrer noch heute schwärmen. Noch in der Nacht ging's mit dem Bus wieder Richtung Heimat, was viele für ein ausgiebiges Nickerchen nutzten (13) nach drei sehr vergnügten Tagen.

(„exklusiv“ für die Dorfzeitung fotografierten die Polen-Fahrt Helmut Eiter, die Frankreichfahrt Tobias Heimerl)



1



2



3



4



5



6



12



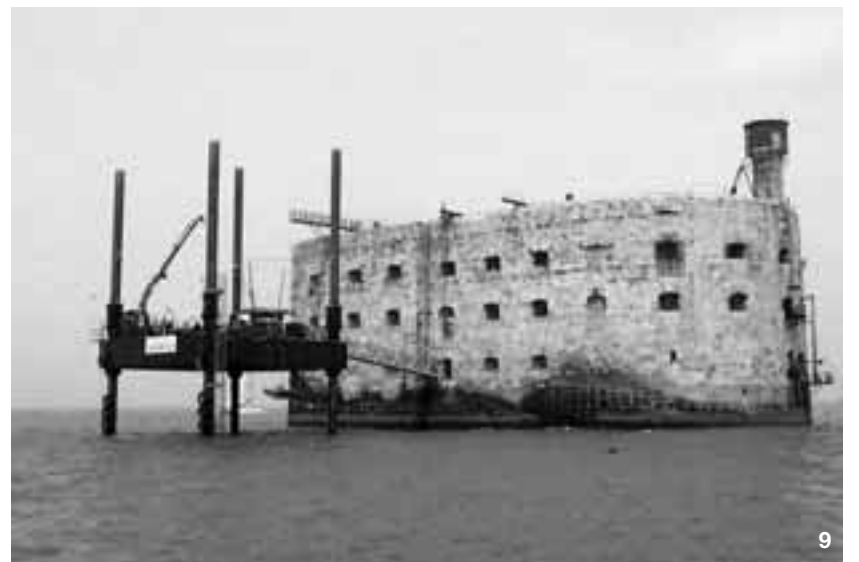
13



7



8



9



10



11

UMFRAGE

TOURist

Wer weiß schon im Voraus, wie der kommende Urlaub wird! Mit der Vergangenheit ist das einfacher. Wir fragten diesmal: Was war Ihr schönster Urlaub?



Verena Vogelsamer: Die Rucksacktour mit meiner Freundin durch Island. Da hat alles gepasst: die faszinierende Landschaft, die netten Menschen und das abenteuerliche auf-sich-gestellt-sein.



Maria Janker: Die Fjorde-Fahrt mit dem Musselmann-Bus. Mei, des war wunderschön. In einem Hotel, in dem wir abgestiegen sind, hat sogar der damalige Finanzminister Waigel gewohnt.



Horst Spitz: Am schönsten ist es doch daheim. So lange im Flieger sitzen, das ist nix mehr für uns, aber mal so einen Kurzausflug in die Berge oder an den Bodensee, das machen wir schon hin und wieder.



Lena Bernhard: Am besten hat es mir auf Patmos gefallen, da hat mein Papa einen Malkurs gegeben und wir haben Urlaub gemacht. Rund ums Lokal, wo wir meistens waren, sind halbwilde Ziegen rumgelaufen, das war irgendwie besonders lustig mit denen.

Gut eingesponnen ...



... ist schon halb verspeist. Vor dem Genuss macht sich diese Seeshaupter Spinne eine Heidenarbeit mit dem Anrichten der Mahlzeit.

Die guten Mächte stärken

„Erinnern, wie geht das? Aus der Geschichte lernen, wie funktioniert das? Frieden für alle Menschen auf Erden, eine Selbsttäuschung?“ Engagiert und pointiert sprach Heribert Prantl, Buchautor und Ressortleiter Innenpolitik bei der Süddeutschen Zeitung vor knapp 100 Zuhörern am Seeshaupter Mahnmal, wie Vergangenheitsbewältigung Kraft für Veränderungen freisetzen könnte. Der Mutlosigkeit, die sich breit macht angesichts der Bilder aus Afghanistan und dem Irak, und angesichts von Politikern „die ziemlich selbstverständlich vom Krieg reden“, setzte er die Macht des Widerstandes entgegen.

So wie der jüdische Vater im Film „Das Leben ist schön“, der für seinen kleinen Sohn in der Hölle des KZ eine Scheinwelt entstehen lässt und ihm so das Leben und Überleben ermöglicht. „Mit seinem nur vermeintlich lächerlichen Widerstand, mit seiner ganzen Existenz, kämpft der Vater gegen die Wirklichkeit und hebt sie aus den Angeln“. Und so sei letztlich die Hoffnung keine Schimäre, sondern Ahnung der kommenden Wirklichkeit. Prantls „frohe Botschaft“ in seiner Rede, die passagenweise im besten Wortsinn an eine Predigt erinnerte, lautete „Es

stimmt nicht, dass Widerstand keinen Sinn hat. Es stimmt nicht, dass die Unmenschlichkeit zwangsläufig mit der Weltbevölkerung wachsen muss, die Regenwälder verschwinden und ein Völkermord dem anderen folgen muss“. Denn es gibt sie, „die guten Mächte“, von denen Dietrich Bonhoeffer in tiefster Not 1944 geschrieben hat, und die sich heute zeigten in Bürgerinitiativen, in ehrenamtlichen und sozialen Engagements, in den über 1500 Menschenrechtsorganisationen oder eben auch in solchen Aktionen wie die für das Seeshaupter Mahnmal.

Auf dessen historischen Hintergrund ging Bürgermeister Hans Kirner ein: „Der 30. April 1945 war für Seeshaupt ein ganz besonderer Tag, der Tag, an dem amerikanische Soldaten rund 2000 KZ-Häftlinge aus einem Güterzug befreiten, der am Seeshaupter Bahnhof stecken geblieben war“. Denn „dieser Tag war nicht nur für die Häftlinge unvergesslich, sondern auch für die Seeshaupter, die damals hautnah mit den Schrecken des Naziregimes konfrontiert wurden“. Damit „das Unvergessliche unvergessen bleibt“, wurde am 30. April 1995 die Eisensäule von Jörg Kicherer an der Bahnhof-



straße aufgestellt. An das unvergessliche Leid der Opfer des Dritten Reichs wie auch der Opfer unserer Tage von Kriegen und Menschenrechtsverletzungen erinnerten Pfarrer Mladen Znahor und Pfarrerin Iris Kreile bei der Gedenkfeier, bei der der frische, unbeschwerter Gesang des Kinderchors von Anita Hess einen hoffnungsvollen Akzent setzte.

Dass auch heuer wieder dieser „30. April“ ein besonderer Tag wurde, lag auch an der anschließenden Lesung

Herbergssuche

„Krippe schauen“ mitten im Sommer – der Grund für den jahreszeitlich recht ungewöhnlichen „Diavortrag“ war ein ebenso verlockendes wie großzügiges Angebot von Theodor Glaser: Der pensionierte Oberkirchenrat sammelt seit Jahrzehnten Krippen. Inzwischen haben sich bei ihm über 60 Darstellungen rund um Jesu Geburt angesammelt, was längst den Rahmen dessen sprengt, was man zu Hause aufstellen kann. Deswegen (und wegen verwandtschaftlicher Beziehungen) möchte er seine wertvolle Sammlung der Gemeinde schenken. Und so kam es zum „Diavortrag“ bei einem Treffen mit den Bürgermeistern Kirner und Stuffer, sowie Vertretern der Pfarrgemeinden. Denn die großen und kleinen Krippen aus aller Herren Länder, aus allen erdenklichen Materialien, zeitgenössisch und antik, sollen nicht irgendwo verstauben, sondern ganzjährig zu sehen sein. So wie Kirner konnten sich alle Anwesenden das sehr gut vorstellen und malten sich auch eine zusätzliche Attraktion für Einheimische und Gäste aus. Die große (noch unbeantwortete) Frage aber lautete: Wo ist Platz für so eine Krippenschau? Anregungen aus der Bürgerschaft werden dazu gerne entgegengenommen!

Wiener Zeitgeist

Zwei schwarze Tische, zwei weiße Stühle, ein bisschen Marschmusik vom Tonband – mehr brauchten Claus Obalski (links) und Roland Astor auf der Bühne der „Seeresidenz“ nicht, um aus dem unendlich starken Text von Karl Kraus „Die letzten Tage der Menschheit“ ein packendes „Lesetheater“ zu machen. Die beiden Schauspieler meisterten die „Kraus'schen Verwandlungen“, den Wechsel der Spielplätze, der Typen und der Dialekte mit großer Professionalität auf der Bühne des Seeresidenz, ganz so, wie sie der Wiener Schriftsteller (1874 bis 1936) angesichts der Gräueltaten im Ersten Weltkrieg vor Augen hatte. Das „Material“ der bitterbösen, satirischen Szenen hat Kraus Zeitungsmel-

dungen, Gerichtsprotokollen, Gesprächen auf der Straße und Briefen entnommen, die den Zeitgeist so authentisch widerspiegeln, dass es einem eiskalt über den Rücken läuft. Trotzdem: Der Funke zwischen den Schauspielern und dem –spärlichen– Publikum wollte nicht wirklich überspringen. Der schwere Stoff passte wohl nicht so recht zum lauen Sommerabend, an dem man lieber plauschend im Eiscafé nebenan saß (wo auch mehr Leute waren als in der „Post“) als sich folgende Passage anzuhören: „Guter Mann, Sie haben sechs Wochen nix von Ihrem Sohn gehört, da können's getrost annehmen, dass er fürs Vaterland gefallen ist.“



Mit Pauken und Trompeten



Es begann mit Pauken und Posaunen und endete mit einer doppelten Pizzicato Polka. Die Zuhörer im vollbesetzten Saal der Seeresidenz „Alte Post“ waren nämlich von der „Frühlingssonate“ des Orchester Seeshaupt so be-

geistert, dass sich eine Schlusszugabe erklatschten. Kurzerhand wurde der letzte Programmpunkt wiederholt, die beschwingte Strauß-Polka. Musikalischer Höhepunkt des Abends war aber Mozarts Konzert für Flöte, Harfe und

Orchester, für das Orchesterleiterin Hanneliese Urbanek Tanja Geiger, Flöte, und Babara Regnat, Harfe für die Solopartien engagierte (Foto). Die Studentinnen am Richard-Strauß-Konservatorium meisterten das Stück mit Bravour und wurden einfühlsam vom Orchester Seeshaupt begleitet. Beim schon erwähnten gelungenen Auftakt, Telemanns Orchesterkonzert für Streicher, Posaunen und Pauke wurde das Orchester um drei Posaunen und eine Pauke verstärkt; es folgten zwölf kleine Tänze von Haydn und eben Mozarts Konzert für Flöte und Harfe. Nach der Pause stand mit der Symphonie in C-Dur noch mal Mozart auf dem Programm, bei der die Musiker „alles geben sollten“ wie Hanneliese Urbanek kurz zuvor beim Warmspielen gefordert hatte, und zwei Walzer, „in die viel Schmalz gehört“. Das taten die denn auch, und so kam vor allem der bekannte Puppenwalzer aus Delibes' Ballett „Coppelia“ beim Publikum bestens an. Nicht nur die Fans des Orchesters, auch der Gemeinderat schätzt das musikalische Engagement: 500 Euro wurden als Jahreszuschuss bewilligt, und dazu die Aula als kostenloser Proberaum.

Blasmusik bis Bigband



Von wegen „Blechmusi“: Dass die Damen und Herren Musiker von der Seeshaupter Musikkapelle weitaus mehr spielen können als herkömmliche bayerische Blasmusik, bewiesen sie mal wieder bei ihrem Frühlingskonzert. Im ausverkauften Saal der Seeresidenz „Alte Post“ präsentierten sie sich in bester Spiellaune als konzertantes Orchester mit der Ouvertüre zum „Kalif von Bagdad“, als Tanzband mit dem immergrünen Cha Cha Cha „Pepito“, als Bigband-Orchester mit

flottem Saxophonsound, aber natürlich auch als klassische Blaskapelle mit böhmischen Polkas und schmissigen Märschen. Seit Jahresbeginn hatte Leiter Ernst Speer mit seinen 24 Musikern und Musikerinnen das Programm geprobt, das fast ausschließlich aus neuen Stücken bestand. Die Zuhörer dankten es mit begeistertem Applaus, was wiederum mit zwei Zugaben honoriert wurde. Durch den Abend führte in bewährter Manier Jan von Gruchalla.

76. Loisachgaufest



Schon seit zwei Jahren arbeitet der Festausschuss an der Vorbereitung fürs Trachtenfest (Foto Habich)

Vorfreude auf Festtage der Trachtler

Das wird ein Fest! Nach sechsjähriger Abstinenz wird es endlich wieder ein Festzelt geben. Der Trachtenverein „Würmseer“ Seeshaupt-St. Heinrich richtet das 76. Loisach-Gautrachtenfest mit allem drum und dran aus, ein ziemlich mutiges Unterfangen für den Verein mit seinen rund 170 Mitgliedern. Denn damit ist nicht nur enorm viel Arbeit verbunden, sondern auch ein gewisses finanzielles Risiko. Und deswegen hoffen die Trachtler, dass alle Seeshaupter mitfeiern, (nicht nur einmal) ins Festzelt gehen, am Feldgottesdienst teilnehmen, bei der Oldtimerrundfahrt und beim Festzug zuschauen, und fleißig Festzeichen kaufen, denn „das ist unsere finanzielle Grundlage, weiß Trachtlerverband Michael Bernwieser schon jetzt. Das 3000 Mann (und natürlich auch Frau-) Zelt wird kaum zu übersehen sein, es wird auf der Wiese vor der Einfahrt zum Friedhof aufgestellt, der Platz bis zur Jettankstelle wird zum Besucher-Parkplatz ausgewiesen. Festwirt ist Lorenz Stiffl aus Rockolding-Vohburg.

Anstich: 19 Uhr
„Auf geht's“ bei den „Seeshaupter Festtagen“ mit einem Standkonzert der Seeshaupter Musikkapelle auf dem neu gestalteten Platz vor dem Rathaus (Freitag, 18. Juli, 18 Uhr), danach sticht Bürgermeister und Schirmherr Hans Kirner im Festzelt das erste Bierfass an (19 Uhr); es spielt die Musikkapelle Holzhausen. Am Samstag wird in Seeshaupt zum ersten Mal eine Bulldog-Oldtimer-Parade zu sehen sein, zu der um die 150 Fahrzeuge erwartet werden. Die Teilnehmer treffen sich ab 10 Uhr vor und im Festzelt erst mal zum Kesselfleisch-Essen, dann starten sie um 13.30 Uhr zur Dorfrundfahrt. Die Route führt vom Festzelt aus über die Penzberger Straße, Bahnhofstraße, Pettenkoferallee und über die von Simolinstraße wieder zurück zum Festzelt. Mitmachen können übrigens auch Seeshaupter, die einen Oldtimer in der Garage stehen haben oder einen Motorradveteranen. Am Abend findet der große Gau-Hei-

matabend im Festzelt statt (20 Uhr), das Programm gestaltet der Verein fast ausschließlich selbst. Ansager ist Sepp Brüderle, dessen „Ansage-Qualitäten“ viele schon von der Christbaumversteigerung her kennen; es tanzen und musizieren die Oppenrieder Stubnmusi, die Seeshaupter Sänger, eine Harfenmusik, die Jugend und die Aktiven des Trachtenvereins „Würmseer“. Als Gäste führen die Patenvereine Schloss Berg und Anddorf Tänze vor, und eine Goalschnalzergruppe wurde eingeladen.

2,7 Kilometer Festzug
Die meisten Gäste erwartet der Trachtenverein am Sonntag (20. Juli) zum Feldgottesdienst und Festzug. Der Tag beginnt schon in aller Früh mit dem Weckruf (6 Uhr), ab 8 Uhr treffen die Vereine ein, um 9.15 Uhr zieht man zur großen Wiese zwischen Seniorenzentrum und Weg zur Emilsruh, wo Pfarrer Mladen Znahor und Pfarrerin Iris Kreile den Feldgottesdienst halten (bei Regen im Festzelt). Bis zum Mittagess-

sen kann man im Festzelt den Jugendgruppen bei den Ehrentänzen zuschauen.

Um 13.30 Uhr startet der sage und schreibe 2,7 Kilometer lange Festzug, den die Musikkapelle Seeshaupt anführt. Ihr folgen knapp 40 Trachtenvereine, darunter einer aus Mainz und eine Gruppe aus der polnischen Partnerstadt Kreuzenort, die Ortsvereine, Festwägen und Ehrenkutschen, 25 Musikkapellen, Ehrengäste vom Loisachgau und politische Prominenz. Es war gar nicht so einfach, die Route für die insgesamt um die 2700 Teilnehmer festzulegen: Der Zug führt von der Weilheimerstraße aus zur Penzbergerstraße, wendet an der Einmündung zur Benediktenwandstraße, zieht dann über die Penzbergerstraße und Hauptstraße zur Seeresidenz, und kehrt über die Baumschulenstraße, Hauptstraße und Weilheimerstraße zurück zum Festzelt. Dort führen die Aktiven Ehrentänze vor, anschließend (ca. 16 Uhr) werden die Ehrgaben und Meistpreise verteilt.

Das Gautrachtenfest klingt aus mit einem „der bekanntesten Namen der Volksmusikszene“ (Trachtlenvorstand Michael Bernwieser), der Musikkapelle Karl Edelmann, sowie zwei Hochzeitsladern und G'stanzlsängern aus Niederbayern. Der unterhaltsame Abend beginnt um 19 Uhr.

Gratis-Hendl und Freibier
Damit sind aber die Festtage für die Seeshaupter noch nicht zu Ende. Am Montag gibt es eine Premiere für alle Senioren: Auf Vorschlag des Trachtenvorstands lädt die Gemeinde alle Bürger, die älter als 70 Jahre alt sind, ins Festzelt zu einem halben Hendl und einer Maß Bier (bzw. Limo) ein (15 Uhr). Der Abend ist traditionell der „Tag der Gemeinden“, bei dem die Blaskapellen der umliegenden Orte aufspielen. Zugewagt haben neben der „Festkapelle“ Seeshaupt die Bernrieder und die Iffeldorfer, es könnten aber auch noch mehr werden. Und es tanzt die Volkstanzgruppe aus Kreuzenort (Programmübersicht siehe letzte Seite).

Königlicher Baum



Keine Männerdomäne mehr: zwei Madeln beim Wiagsoagschneiden (Foto Habich)

Glatt gehobelt und weiß-blau gestrichen schaut der Jenhauser Maibaum jetzt eigentlich nicht viel anders aus als die meisten neuen Maibäume. Eigentlich schade, dass man dem 30 Meter hohen Stamm seine „königliche Herkunft“ nicht mehr ansieht, auf die der edle Stifter Bernd Rogge so stolz ist. Die mächtige Fichte wurde nämlich im Wittelsbacher Park zu Feldafing geschlagen, wo Gemeinderat Rogge als Parkleiter tätig ist, übers Wasser bis zum Dommaschk in Seeseiten geschippert und dann von vier prächtigen Rössern nach Jenhausen gezogen, wo die Ankunft des künftigen Maibaums beim „Resslwirt“ gebührend gefeiert wurde. Ein riesiger Erfolg wurden denn auch der 1. Mai: Von den kräftigen Jenhauser Männern mit Muskelkraft aufgestellt, wurde der neue Maibaum bei weiß-blauem Frühlingswetter ausgiebigst mit einem zünftigen Dorffest gefeiert, mit Blasmusik und Fahne aufziehen, mit Versteigerung des ausgedienten Maibaums und Wiagsoagschneiden, das das Duo Manfred Fent und Claus Bader gewann.

gen Rössern nach Jenhausen gezogen, wo die Ankunft des künftigen Maibaums beim „Resslwirt“ gebührend gefeiert wurde. Ein riesiger Erfolg wurden denn auch der 1. Mai: Von den kräftigen Jenhauser Männern mit Muskelkraft aufgestellt, wurde der neue Maibaum bei weiß-blauem Frühlingswetter ausgiebigst mit einem zünftigen Dorffest gefeiert, mit Blasmusik und Fahne aufziehen, mit Versteigerung des ausgedienten Maibaums und Wiagsoagschneiden, das das Duo Manfred Fent und Claus Bader gewann.

Fred freut BRK

Auf der Hauptversammlung war diesmal viel vom „Fred“ die Rede, auf den das Seeshaupter Rote Kreuz mächtig stolz ist. „Fred“ ist die Abkürzung für einen „First Responder External Defibrillator“; der bei Herzflimmern eingesetzt wird, aber auch als EKG genutzt werden kann. Die 5000 Euro, die das hochmoderne Gerät gekostet hat, konnten allein aus Spendengeldern finanziert werden. Für den richtigen Umgang mit „Fred“ absolvierten die Aktiven schon die entsprechenden Lehrgänge. Insgesamt haben die knapp 20 Aktiven der 37 BRK Mitglieder laut Kolonnenführer Frank Lequen 19500 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet, wovon über die Hälfte unter „Rufbereitschaft“ fällt. Die ist seit neuestem rund um die Uhr besetzt, „eine erstaunliche Leistung für eine so kleine Bereitschaft wie Seeshaupt“, so Lequen. Im Jahr 2002 war das BRK knapp 260 mal im Rettungsdienst und 120 mal als Helfer vor Ort im Einsatz. Großer Wert wird bei den Sanitätern auf die Nachwuchsförderung gelegt: Zusätzlich zu den zwei Jugendrotkreuz-Gruppen von Daniela Nachtmann und Felix Segmiller mit 18 Jugendlichen zwischen 10 und 16 Jahren soll demnächst noch eine dritte Gruppe für Grundschulkindern gegründet werden.

den ehrenamtliche Arbeit geleistet, wovon über die Hälfte unter „Rufbereitschaft“ fällt. Die ist seit neuestem rund um die Uhr besetzt, „eine erstaunliche Leistung für eine so kleine Bereitschaft wie Seeshaupt“, so Lequen. Im Jahr 2002 war das BRK knapp 260 mal im Rettungsdienst und 120 mal als Helfer vor Ort im Einsatz. Großer Wert wird bei den Sanitätern auf die Nachwuchsförderung gelegt: Zusätzlich zu den zwei Jugendrotkreuz-Gruppen von Daniela Nachtmann und Felix Segmiller mit 18 Jugendlichen zwischen 10 und 16 Jahren soll demnächst noch eine dritte Gruppe für Grundschulkindern gegründet werden.

Buntes Allerlei

Kaum ist das große Trachtenfest vorbei, steht schon der Kunsthandwerkermarkt ins Haus, (26/27 Juli, jeweils ab 11 Uhr), bei dem wieder allerhand geboten wird. An 80 Ständen stellen Kunsthandwerker aus nah und fern ihre Produkte aus. Beim Herstellen von Papier, Schmuck und Filz kann man zuschauen, ebenso wie einem Holzschnitzer bei der Arbeit. Fürs musikalische Rahmenprogramm hat das erfahrene Team rund um Helmut Eiter und Ursula Miholic für den Samstag Musikgruppen aus Penzberg eingeladen, das Chanson-Duo „Blanc Et Noir“ (ab 12 Uhr) und „Quitravenos“ mit vier jungen Damen, die sich quer durch die Popmusik singen und witzige Einlagen auf Lager haben (ab 16 Uhr). Zum abendlichen Live-Konzert kommt Edwin Kümmler, ein Spezialist für Boogie-Woogie, Swing, Blues- und Soul Musik (ab 18 Uhr). Den musikalischen Part am Sonntag bestreiten die aus den Vorjahren bestens bekannten „Flobeutler“ (ab 11 Uhr), die Trommlergruppe „Sakka Sakka“ aus Seeshaupt (ab 16 Uhr) und zum Abschluss die Seeshaupter Blasmusik (ab 17 Uhr). Für die Kinder wird ein fröhliches Malen organisiert; aus den Bildern unter dem Motto „Trachtenzug“ wird eine Ausstellung am Schulzaun entlang zusammengestellt (Sa und So ab 11 Uhr). Das Kindernet organisiert schminken und filzen. Und damit an diesem Wochenende niemand Hunger und Durst leiden muss, kümmern sich die Ortsvereine wieder ums leibliche Wohl der hoffentlich vielen Besucher.

Aufgedreht bei Umdraht



Der „umdrahte“ Viehhändler (Georg Finsterer) als Gastwirt.

„Für mich ist das einfach ein gigantisches Gefühl, das Theaterspielen.“ Seinen Kollegen von der „Seeshaupter Dorfbühne“ geht's wohl genauso wie dem Werner Höcherl, der in „Umdraht“ das arme Dichterlein verkörperte. Denn ohne das „gigantische Gefühl“ im Bauch würde die Gruppe um Heinz Sperlich wohl kaum die dreimonatige Probenzeit auf sich nehmen und die vielen Wochenenden für die Aufführungen opfern. Der Dank ist die Gunst des Publikums – bester Beweis dafür ist das blinde Vertrauen zum „Spitzenteam“ (Werner Höcherl): Wie immer waren auch diesmal alle 10 Vorstellungen bereits vor der Premiere nahezu ausverkauft. Selten hat man das Team schon bei der Premiere so locker und routiniert spielen sehen wie in dieser kurzweiligen Komödie von Peter Landstorfer. Gleich zu Beginn Erika Pichlbauer als grantige Wirtin und Georg Finsterer

als durchtriebenen Viehhändler und erfahrenen Schmuser „D'Weiberleut kannst leichter verschmuse, wenn's net so rausg'futtet san“. Dann Heinz Sperlich als Richter, der verzweifelt sein Gesetzbücher sucht und dessen Gerichtsschreiberin Lisa Sterff immer weiß, wenn einer vor Gericht lügt, nämlich dann „wenn mei Busen juckt.“ Während im Oberstübchen der Dichtering Werner Höcherl wie einst der arme Poet von Carl Spitzweg um Worte ringt, versucht unten das Kräuterweiberl Sylvia Bernwieser Dill und Pimpnell unter die Leute zu bringen. In Hochform waren auch Ortrud Hohenfeldt und Fritz Ziegler als Ehepaar: Sehr überzeugend, wenn sie ihrem Ehemann, einem Trumm von einem Mannsbild, übers Maul fuhr mit „staad bist“, wenn sich der bloß anschickte, den Mund aufzumachen – beispielsweise bei der Schafkopfszene, dem Glanzpunkt der Aufführung.

STIHL®
DIENST
PROFI-SERVICE

Sensen ohne Grenzen



Beachten Sie unsere Aktionsangebote, z. B. FS 36 und KM 55 R FS mit der praktischen Rollkulturtasche!

Mit den STIHL Motorsensen gibt es bei der Grundstückspflege keine Grenzen. Denn die große Leistungsfähigkeit und Ausdauer der STIHL Motorgeräte unterstützen Sie bei Ihrem Kampf gegen den Wildwuchs. Ganz gleich, welche Aufgabe Sie erledigen wollen – das STIHL Programm bietet die passende Lösung. Überzeugen Sie sich selbst. Ihr STIHL Fachhändler berät Sie gerne. **STIHL®**

Jakob Monn
Osterseenstraße 1
82402 Seeshaupt
Telefon (0 88 01) 91 21 83
Telefax (0 88 01) 91 21 74
Mobil 0171 - 6 27 60 61
www.jacob-monn.de

Wir beraten Sie gerne!

Stachliges in Groß und Klein



Ganz schön viel tun hatte Franz Becherer in letzter Zeit: Als Vorstand der „Kakteenfreunde Oberland“ war er nämlich einer der Hauptorganisatoren der Jahreshauptversammlung der Deutschen Kakteengesellschaft, die heuer in Weilheim stattfand. Und weil den Gästen aus dem In- und Ausland wie auch interessierten „Normalbesuchern“ ein interessantes Programm geboten werden sollte, wurden namhafte Referenten eingeladen und eine große Kakteenschau in der Stadthalle aufgebaut. Becherer hat dazu unter erheblichem Aufwand einen fast drei Meter hohen Säulenkaktus „Trichocereus Terchecki“ aus seinem stattlichen privaten Gewächshaus nach Weilheim transportiert. Der Aufwand hat sich gelohnt: Bei der Kakteenschau wurden über 2500 Besucher gezählt.



RESTAURIERUNGSATELIER

Synna Floßmann

Staatlich geprüfte Restauratorin
für Möbel und Holzobjekte

Kreutberg 5
82402 Seeshaupt
Telefon (088 01) 23 88



Unser Anspruch ist, sich mit Ideen und Engagement für Ihre Ziele einzusetzen. Dies sind die vier naheliegenden, direkten Wege zu Ihrer Kreissparkasse München Starnberg.

Fragen Sie uns. Wir beraten Sie gerne!

Immer in Ihrer Nähe

Persönliche Beratung
in unseren Geschäftsstellen
Mo. - Fr. während der Geschäftszeiten und nach Vereinbarung

SB-Terminals
7 Tage pro Woche, 24 Stunden

Telefon-Banking
Mo. - Fr. 08:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Service-Telefon: 089 23801 0

Direct-Banking
Online-Banking über Internet,
T-Online oder mit StarMoney
Internet www.kskms.de

KREISSPARKASSE MÜNCHEN STARNBERG
Mit Ideen und Engagement



Weil Mika Scheler zurzeit in Amerika ist, wurde Chantal Humm zur neuen Jugendbeirätin ernannt. Zusammen mit Till Stein soll sie den „direkten Draht“ von der Seeshaupt Jugend zum Gemeinderat bilden. Die beiden engagieren sich in der JM und fürs Juze. Das hat in letzter Zeit erfreulicherweise wieder einen größeren Zulauf. Hier noch mal die Öffnungszeiten: Dienstag und Mittwoch von 17-20 Uhr und freitags von 16-22 Uhr.



Dinosaurier, Küchenherde, Puppenhäuser, Kuschtiere, Spiele, Bücher, und noch so allerhand, was sich in Kinderzimmern ansammelt, hatten Kinder und Eltern in die Mehrzweckhalle geschleppt, um es beim Flohmarkt zu verkaufen. Vom Erlös wurde dann meistens gleich am Nachbarstand wieder was eingekauft. Diese Veranstaltung der Nachbarschaftshilfe, bei der parallel auch ein Secondhand-Markt für Kinderkleidung läuft, ist zu einem beliebten Treffpunkt für die jungen Familien am Ort geworden, bei dem die nüchterne Turnhalle fast den Charme eines orientalischen Basars bekommt.



Tomoffel's
Veranstaltungsservice

Hochzeiten - Geburtstage - Jubiläen
Sie feiern, wir kümmern uns um den Rest!

Stefan "Tomoffel" Roder
Tel. 0171-1985904 · Bahnhofstrasse 3 · 82402 Seeshaupt



Farben Gneuß

Inhaber:
Jürgen Mrosek
Malermaler
gepr. Bodenleger

Seeshaupt
Tel. (08801) 1695

Familienbetrieb seit 1927

Ihr Ansprechpartner für:

- Fassaden- und Innenraumgestaltung
- Vollwärmeschutz
- Bodenbeläge
- Sonnenschutzanlagen
- Bautrocknung
- Luftentfeuchtung

Mittagsbetreuung gesichert

Eine Mittagsbetreuung für die Grundschüler war schon mal in Gespräch, kam dann aber wegen zu geringer Nachfrage nicht zustande. Im zweiten Anlauf scheint es jetzt zu klappen: Bettina Fischer und Petra Hacker vom Elterbeirat konnten die „Kinderhilfe Weilheim“ gewinnen, die sich um Organisation und Personal kümmert; die Gemeinde stellt kostenlos einen Raum im Schulhaus für die rund 20 Kinder zur Verfügung.

Kindernest voll

Das Kindernest kann fürs Kindergartenjahr 2003/2004 keine Kinder mehr aufnehmen, teilt der Verein mit. Und es gab im „Nest“ einen Wechsel in der Vorstandschaft: Gabriela Bäuml-Westebe hat ihr Amt vorzeitig niedergelegt; für sie wurde die bisherige Schatzmeisterin Christiane Morgott-Lidl zur 1. Vorsitzenden gewählt. Für die Kasse ist jetzt Barbara Prögler zuständig.

Schüler danken

Gudrun Grill, Elfriede Bauerschmidt, Ilse Schessl, Petra Steiner, Sebastian Ressler, Ulrike Feigl, Christiane Morgott-Lidl und Waldtraud Schmidt haben sich den Winter über um die Schulbuskinder bis zum Unterrichtsbeginn gekümmert. Dafür bedankten sich alle Schüler der Grundschule mit Gedichten, Liedern und Tänzen bei ihren Betreuern und hoffen (wie natürlich auch Schulleiterin Ulrike Hofmann), dass die sich auch im kommenden Winter dafür wieder zur Verfügung stellen.



STECKERLFISCH

Wir laden ein:

Fischerstechen
Samstag, 19. Juli, 15 Uhr

Open Air
Freitag, 1. August um 18 Uhr
mit Elusive Forces, Jamaram
und Superglow Experience

Biergarten
Bei schönem Wetter
geöffnet von 12 bis 23 Uhr

Hütte
Täglich geöffnet von 19-23 Uhr

Mittwoch und Samstag
ab 18 Uhr Steckerlfische

Auf einen schönen Sommer
mit Euch freuen sich
Andi und Christiane

Johanna musiziert



Schon wieder hat es Johanna Deiß im Fach Gitarre auf den ersten Platz beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ geschafft. Allerdings hat die Punktezahl nicht ganz gereicht für die Endausscheidung in Berlin. Was aber der 18-Jährigen nichts ausmacht. Noch dazu, wo sie „verletzt“ in Regensburg antreten

musste, weil sie sich vor dem großen Tag in die Fingerkuppe geschnitten hatte. Richtig stolz auf seine „Meisterschülerin“ ist ihr Lehrer Thomas Mucha, der ihr eine „eminente musikalische Begabung“ attestiert: „Da kann man noch so fleißig üben, ohne ihr Talent wäre die Johanna nie so weit gekommen“.



Mit Hexen- und Gespenstergeschichten schlug sich die 4 b im Schulhaus eine ganze Nacht um die Ohren: Lehrerin Sabine Franke hatte die Idee zur Lesenacht, die 24 Kinder machten begeistert mit. Sie schleppten Isomatten, Schlafsäcke, Schmusetiere und reichlich Proviant in die Schule, ihre Lehrerin sorgte für den Lesestoff. Damit's auch richtig gruslig wird, wanderten alle zusammen mit Taschenlampen durchs finstere Schulhaus und mit Fackeln zur „Emilsruh“ und brauten sich um Mitternacht einen Zauberkuchen. Nach dieser Nacht reichten die Kräfte gerade noch fürs gemeinsame Zauberkuchenfrühstück, danach wollten alle bloß noch heim ins Bett.

Perfekte InsektenSchutzGitter.
Von Neher. Nach Maß.




Insektenschutz vom Fachmann

PA
Peter Andrä

*Wohnideen aus Meisterhand
Raumausstattung*

Bgm.-Schallenkammer-Weg 4
82402 Seeshaupt
Telefon (08801) 91 31 58 · Mobil 0172-725 8005
Telefax (08801) 91 31 59
Internet www.wohndecken-aus-meisterhand.de



Zelebriert von Pfarrer Mladen Znhahor und musikalisch umrahmt vom Kinderchor feierten ihre Erstkommunion: Augusto und Luca Stamati, Marion Andre, Regina Straub, Christine Zalud, Janis Fischer, Sebastian Piechatzek, Jan Rustemeyer, Dominik Seidler, Sebastian Königsbauer, Marco Petraschka, Manuel ReBl, Johannes Vogl, Max Ziegler, Barbara Greinwald, Veronika Greinwald, Elisabeth Huber, Maria Rabe, Kathrin Kirchner, Rosalie Schessl, Franziska Wiczorek, Melanie Zalud, Tobias Knoch, Robert Ortolf und Tizian Otto.



Live-Musik, „ökokulinarische“ Schmankerln, Fisch-Bilder und Keramik der Ascholdiger Künstlerin Brigitte Dirtinger, die Thomas M. Paul vorstellte, das Ganze bei herrlichem Wetter im vollerblühten Schaugarten – kein Wunder, dass das Garten-Kulturfest bei Barbara Kopf und Helmut Klug ein voller Erfolg wurde.

Leserbrief

Wegen des Jubiläums von Frau Mac Alpine-Downie habe ich auf der Gemeinde tatsächlich noch das letzte Exemplar der Nr. 1/2003 erbetteln können. Was für ein erfreuliches Journal (hier liest man die Tutzingen Nachrichten!) Hübsch aufgemacht, gut bebildert, und für jeden etwas, gut verfasst. Gratuliere Ihnen. Außerdem haben Sie auch gute Schriftgrößen; gut und groß gedruckte Übertitel, zudem unterstrichen, ein großzügiges Format generell.- Kurzum, Sie wissen, wie man eine ansprechende Zeitung macht.

Erfreut

Hilde Haas, Bernried

665 € Erlöst

Nach längerer Pause wurde heuer wieder ein Palmmarkt nach dem Gottesdienst am Palmsonntag organisiert. Der Grund: Für ein an Zöliakie erkranktes Kind aus Lettland sollte Geld gesammelt werden. Die Firmkinder hatten eigens für diesen Zweck österlichen Schmuck gebastelt und ihre Mütter Kuchen gebacken. Dass mit dem Verkauf ganze 665 Euro Erlöst werden konnten, hat dann aber doch alle überrascht und gefreut. Besonders natürlich Dr. Uwe Hausmann von der Lettlandhilfe für die Eltern des Kindes, die damit die teuren Lebensmittel kaufen können, auf die ihr Kind wegen dieser schweren Verdauungskrankheit angewiesen ist.

Sichtbares Wachstum

Unübersehbar ist die große Baustelle in der Hauptstraße: Die Raiffeisenbank braucht mehr Platz, schließlich wurde am 18. Mai die Fusion der Raiffeisenbank Bernried-Seeshaupt mit der Raiba Aufkirchen rechtskräftig. Die Außenarbeiten samt Dachgeschoss-Ausbau sollen Ende Juni fertig sein, dann geht es innen im Schalterraum weiter. Bis zur großen Einweihungsfeier im Spätherbst werden die Tagesgeschäfte an Schalter und Kasse in einem Spezialcontainer abgewickelt. Um die 900000 Euro lässt sich das Geldinstitut das Ganze kosten. In der Summe sind der neue Dachstuhl und der Innenausbau für zusätzliche 250 Quadratmeter neue Bürofläche enthalten, eine komplett neue EDV-Verkabelung, neue Fenster und ein freundlicherer Fassadenanstrich für das 30 Jahre alte Gebäude, denn „schließlich soll unsere neue Bank auch was gleichschauen“, so der Chef der neuen „Raiffeisenbank südöstlicher Starnberger See“ Gebhard Brennauer.

Die letzte Hauptversammlung der „alten“ Raiffeisenbank Bernried-Seeshaupt ging Anfang April im Landgasthof Iffeldorf über die Bühne. Da waren diesmal allerdings die Zahlen nicht so rosig wie gewohnt. Es wäre aber auch ein Wunder, wenn die allgemeine Wirtschaftslage am Seeshaupter Geldinstitut spurlos vorübergegangen wäre. Erstmals seit Jahren ging das Bilanzvolumen zurück (um 5,5 % auf 111,3 Millionen Euro), bedingt vor allem durch Rückgänge bei den Kundeneinlagen (um 7,5 % auf 88,2 Millionen Euro). Trotzdem konnte ein Gewinnüberschuss von 605000 Euro erwirtschaftet werden, die 2341 Eigentümern bekommen eine Dividende von 5,6 Prozent. Fürs laufende Jahr rechnet Brennauer allerdings mit einem Gewinnrückgang von 17 Prozent, zum einen wegen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, zum anderen wegen der Kosten für den Aus- und Umbau des Hauptsitzes der neuen „Raiffeisenbank südöstlicher Starnberger See“.



Was blüht und grünt?

Entdecken Sie in unserem großen Schaugarten Ihre Lieblingspflanzen. Wir beraten Sie gerne und liefern Ihnen Ihr frisches Grün auf Wunsch auch nach Hause.

Jetzt: Küchenkräuter aus biologischem Anbau

Öffnungszeiten:
Do u. Fr 9-12 + 14.30-18.30 · Sa 9-12 Uhr
Bahnhofstraße 40, 82402 Seeshaupt
Telefon 0 88 01-5 92
www.gartenkultur-seeshaupt.de

Im Falle einer Fällung ...

... übernehme ich sämtliche anfallenden Arbeiten, vom Baumfällen bis zum Abtransport. Voller Versicherungsschutz auch im Privatbereich.

Georg Hausmann
Forsttechniker
Kreutberg 5
Telefon (08801) 23 88



Gar nicht so einfach für kleine Kinderhände, aus den sperrigen Palmkatzerl-Zweigen Palmbuschen zu binden. Die Kindergarten-Kinder haben es heuer zum ersten Mal probiert.

Terlutter

Schreibwaren - Bürobedarf

Mitarbeiterin gesucht

ab Juni/Juli

Erfahrung erwünscht, aber nicht notwendig!
Ideal wäre 1-2 Vormittage und 1 Nachmittag.
Auf 400-EUR-Basis

Interessierte bitte im Geschäft melden, Hauptstraße 4, Tel. 90923

Maurerarbeiten aller Art

Josef Emmeler

82402 Seeshaupt · Tel./Fax (0 88 01) 15 76

Jahrzehntelange Erfahrung bürgt für Qualität.

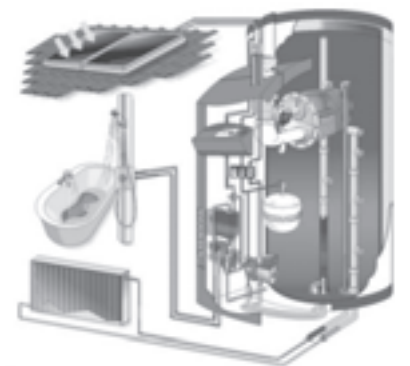
ENERGIE & WASSER

HAUS

Rentabler Sonnenschein?

Die Antwort auf Ihre Fragen.

Sonne nutzen
halbe
Energiekosten



professionelle Ausführung
durch Ihren Solvis-Partner:

FISCHER & LISTLE
GMBH

Pettenkofer Allee 10
82402 Seeshaupt

Tel.: 0 88 01 / 7 43
Fax: 0 88 01 / 22 88

Fischer.Listle@t-online.de

Die aktuelle Technik-Ausstellung
mit persönlicher Fachberatung!

Geöffnet von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr
oder nach Vereinbarung.



Geschäftsstellen in Antdorf,
Aufkirchen, Bernried, Habach,
Iffeldorf, Penzberg und Seeshaupt

Raiffeisenbank
südöstl. Starnberger See eG



Das Tanzbein schwingen



Mit dem Faschingsball im Saal der Seeresidenz fing es an (Foto): Der Tanzabend, den Adrian Siedentopf initiiert und organisiert hatte, fand so großen Anklang, dass er zusammen mit Peter Andrä den „Tanztreff Seeshaupt“ gründete. Und der kommt genauso gut an: Immer mehr Leute drehen sich im stilvollen Ambiente des Jugendstilsaals beim Tanz. Jeder, ob Mann oder Frau, ob jung oder schon etwas älter, ob Anfänger oder Fortgeschrittener, ist herzlich willkommen. Gedacht ist der monatliche Tanztreff für alle, die gerne tanzen, tanzen lernen und ihre Tanzkenntnisse weitergeben möchten. So wie der leidenschaftliche Tänzer Peter Andrä, der Foxtrott, Tango,

Walzer, Rumba, Cha Cha Cha wie ein Profi beherrscht. Andrä ist quasi der Tanzmeister und Adrian Siedentopf der Techniker, der für den richtigen Sound sorgt. Und der bei jedem Treff einen neuen Akzent setzen will: Beim letzten Mal hat der Volkstanzexperte Sepp Leistle Gruppentänze eingeübt, demnächst soll eine Spezialistin für Tango zum Treff kommen, und auch Schellackplatten sollen wieder zu hören sein „von einem alten Grammophon mit einem riesigen roten Trichter“.
(Tanztreff jeden 2. Donnerstag im Monat, ab 20 Uhr bei freiem Eintritt; Näheres Siedentopf, Tel. 95068, Andrä, Tel. 913158 oder www.tanztreff-seeshaupt.de)

Malerwerkstätte E. Schauer GmbH
Malermeister Farb- und Lacktechniker-Betrieb

82402 Seeshaupt
Dollstraße 6

Telefon (08801) 912271
Telefax (08801) 912273
Auto 0173-9472114

**HOLZVERARBEITUNG
RAINER ★ HAAGER**

Buchenstraße 2 · 82402 Seeshaupt
Telefon (08801) 914650 · Telefax (08801) 914649
Mobil 0171-1253344

Wir bauen für Sie alles nach Maß

Küchen
Schränke
Holzböden
Innenausbau

Türen
Fenster
Balkone
Vertäfelung

HARDI LENK

ZIMMERERMEISTER UND BAUTECHNIKER

Neben den traditionellen Zimmermannarbeiten führen wir für Sie aus:

**Parkettboden verlegen und schleifen
Seeinbauten und Stege
Fenster und Türen-Einbau
Zaubauten**

Nantesbuch 2a · 82377 Penzberg
Telefon (08856) 82580 · Telefax (08856) 931852
E-Mail hardi.lenk@ngi.de · Internet www.zimmerer-lenk.de

Für alle Sinne

Haupt" ihr neues Buch vor: Für „Muscheln am Weg“ ist die abenteuerlustige Frau mit dem Esel auf dem Jakobsweg den französischen Teil des weltberühmten Pilgerpfades entlang gewandert. Zusammen mit dem Kulturkreis Seeshaupt organisiert Maria-Luise Lejeune-Jung eine große Ausstellung mit Werken der Seeshaupter Künstlerin Carola Wollenweber (1896 bis 1986) mit zum Teil noch nie öffentlich gezeigten Bildern. Die Pastelle, Aquarelle, Zeichnungen, Akte (Foto) und frühen Druckgraphiken sind vom 4. Juli bis zum 30. August zu sehen (und einige auch zu kaufen). Bei der Eröffnung am 4. Juli, 19.30 Uhr spricht der Kunsthistoriker Dr. Josef Kern, der Verfasser des Bildbandes über Carola Wollenweber (und den Kunstmaler Walther). Vom 5. September an stellt dann Christine Wieland ihre Bilder aus. Ein besonderer Abend wird bestimmt die Inszenierung von Thomas Bern-



hards „Der Stimmen-Imitator“ mit dem Schauspieler Stefan Hundstein

von den Münchner Kammerspielen (Freitag, 19. September, 19.30 Uhr) (Vorankündigung: 26.9. Szenische Lesung mit Bettina Stummeyer und Ulrike Arnold, 1. 10. Anatol Regnier und sein neues Buch über Tilly Wedekind).

Nix Party

Zwei Anwohner beschwerten sich beim Gemeinderat über nächtliche Ruhestörungen durch Partys im Gemeindesaal. Deswegen werden dort keine Jugendveranstaltungen mehr genehmigt, bevor nicht Jugendbeirat und Jugendausschuss Vorschläge machen, wie man die Belästigung für die Nachbarschaft vermeiden kann.

Residenz — Hotel — Restaurant — Wellness

**KULTUR UND
GEPFLEGTE GASTLICHKEIT**

Unser Restaurant ist in den Sommermonaten täglich von 11.00 bis 23.00 Uhr für Sie geöffnet. Genießen Sie bei schönem Wetter hausgemachten Kuchen, Eis und kleine Schmankerl auf unserer Terrasse.

Am Samstag, 12. Juli gastiert im Festsaal der Kammerchor des Philharmonischen Chores Augsburg. Der Chor präsentiert bei seinem 2. Konzert in Seeshaupt Zigeunerlieder und Musicalmelodien von Brahms, Schumann und anderen Komponisten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

ALTE POST
SEESHAUPT

Seeresidenz Alte Post Betriebs GmbH · Alter Postplatz 1 · 82402 Seeshaupt
Tel. 0 88 01 / 914 0 · Fax 0 88 01 / 91 32 10 · e-mail: info@seeresidenz-alte-post.de

Kultur in der Seeresidenz
Ein Wiederhören mit dem Philharmonischen Kammerchor aus Augsburg gibt es am Samstag, 12. Juli, 19.30 Uhr: Der Chor unter seinem Leiter Wolfgang Reß war im Rahmen des Programm „Seeshaupt im April“ 1995 anlässlich der Mahnmal-Enthüllung dabei. Die Sänger traten beim viel beachteten Leseabend in der Mehrzweckhalle auf, als bekannte Schauspielertexte von Zeitzeugen der Befreiung von 2000 KZ Häftlingen am Seeshaupter Bahnhof rezitierten. In der Seeresidenz werden Chorwerke von Bach, Haydn, Ravel, Gershwin und Bernstein aufgeführt.
Am Donnerstag, den 7. August, 19.30 Uhr gibt „Gefilte Fish“ ein Konzert. Wie der Name schon vermuten lässt, steht Klezmermusik, jiddische Lieder und Geschichten von Liebe und Leid auf dem Programm der Gruppe aus München, die laut Zeitungsberichten „das Publikum ganz in den Bann ihrer musikalischen Erzählungen zieht“.
Das Gitarrenduo „Duo Paradoz“ (Sonntag, 14. September, 19.30 Uhr) hat sich in der New Yorker Clubszene einen Namen gemacht und war mit dem Liedermacher Konstantin Wecker auf Tournee. Mit ihrer gekonnten Mischung aus Jazz, Klassik und südamerikanischen Folklore hatten Gerd Baumann und Jens Fischer Rodrian viele umjubelte Auftritte.
(Vorankündigung: 2. 10.: Kabarett mit Helmut Schleich und Gabi Rothmüller, 24. 10.: Lesung mit Christian Quadflieg, 21. 11. Gabi Lodermeier; mehr in der nächsten DZ)

Kultur bei Lejeune
Die dem treuen Publikum von Maria-Luise Lejeune-Jung bestens bekannte Reiseschriftstellerin Carmen Rohrbach stellt am Freitag, 27. Juni im „See“ s

Frist statt Frust

Die Mitglieder des Verschönerungsvereins scheinen am Schicksal ihres Vereins nicht besonders interessiert zu sein: Obwohl nach dem Tod des Vorsitzenden Reiner Hopp der Fortbestand des über 110 Jahre alten Ortsvereins auf dem Spiel stand (wir berichteten), waren inklusive der vierköpfigen Vorstandschaft insgesamt nur acht Leute ins Hotel Sterff gekommen. Was nicht einmal zur ordnungsgemäßen Auflösung reichte, denn dazu hätten laut Satzung mindestens zwei Drittel der rund 70 Mitglieder ihre Zustimmung geben müssen. Im Nachhinein betrachtet war das aber gar nicht so schlecht. Denn Bürgermeister Hans Kirners Anregungen, sich um mehr als „nur“ um die Bepflanzung der Verkehrsinseln zu kümmern, stieß durchaus auf Resonanz bei den frustrierten Vorständen. Wohl auch deshalb, weil Kirner die Unterstützung der Gemeinde zusicherte, wenn der Verein sich z.B. bei der Beschilderung der Rad- und Wanderwege engagiere oder Vorschläge zur Gestaltung von Seeshaupts „guter Stube“, dem Platz am Dampfersteg mache. Zudem würden sich durch eine solche Neuorientierung bestimmt auch mehr Seeshaupter für den Verein interessieren und neue Mitglieder könnten gewonnen werden.
Bis zum November will sich die „alte“ Vorstandschaft unter kommissarischer Führung von Gunter Grill noch Zeit geben, um das „ob“ und „wie“ zu überdenken. Und wenigstens bis dahin sich noch um ein gefälliges Ortsbild kümmern, rund um den Dampfersteg, die Marienkapelle und die Verkehrsinseln.

VIVA MARE Meer Urlaub. Mehr Spaß.

Jetzt viele Sonderangebote! Prospekt bitte ANFORDERN!

Kreuzfahrten zum Hammerpreis!

➔ **SOMMERFERIEN mit dem 4-Sterne-Schiff des Jahres:**
MS OLYMPIA EXPLORER, 8 Tage Griechenland/Türkei
27.07. bis 03.08.03
2-Bett-Kabine (inkl. Reiserücktrittskostenvers. und deutschsprachige Reiseleitung) ab ➔ € **979,-** pro Person
1 Kind bis 18 Jahre in Kabine der Eltern € 129,-

➔ **HERBSTFERIEN zum PARTNERTARIF:**
MS COSTA ROMANTICA, (4 Sterne)
26.10. bis 02.11.03, 8 Tage Südspanien/Ibiza
1. Person in 2-Bett-Kabine ab € 999,-
2. Person in 2-Bett-Kabine nur ➔ € **99,-** (alle Kategorien)
EINZELKABINE OHNE ZUSCHLAG!

Buchung und Informationen bei Ihrem Kreuzfahrt-Spezialisten:

VIVAMARE Urlaubsreisen GmbH
Hauptstraße 19 · 82402 Seeshaupt
Tel. 0 88 01/90 65 - 0
Fax 0 88 01/90 64 44
e-mail: VIVAMARE@t-online.de
Internet: www.vivamare.de

Titel abgeräumt



Die Erfolgsdamen (stehend von links) Simone Sexl, Sabrina Heimerl, Brigitte Seidler (kniend von links) Martha Hupfer, Therese Grahammer, Hedwig Seitz, Verena Waitz (Foto Schouten).

Eine so erfolgreiche Saison wie 2002/2003 haben die Kegler schon lange nicht mehr hingelegt. Die 1. Damenmannschaft wurde Meister in der Bezirksliga, die 1. Herrenmannschaft Vizemeister in der Bezirksliga A und stieg in die Bezirksliga Oberbayern auf, Sonja Brennauer wurde oberbayerische Meisterin in der A-Jugend und Carola Waitz in der gleichen Klasse Vizemeisterin, und die Jugendmannschaft holte sich den Meistertitel in der Jugendrunde. Klar, dass die Kegelabteilung „mit stolz geschwellter Brust“ (Vorstand Edgar Schouten) zurückschaut.

Die 1. Damenmannschaft holte sich in der Bezirksliga mit 26:2 Punkten (Schnitt 2384,79 Holz) überlegen die Meisterschaft; beste Spielerin einmal mehr Brigitte Seidler (Schnitt 422,93 Holz). Aus privaten Gründen verzichteten die Keglerinnen auf den Aufstieg in die Regionalliga Schwaben/Oberbayern.

Die 1. Herrenmannschaft wurde in der Bezirksliga A mit 28:8 Punkten (Schnitt 2541,39 Holz) Vizemeister. Bester Mann war Keglerverband Edgar Schouten (Schnitt 432,39 Holz). Dass die „Vize-Herren“ in die Bezirksliga Oberbayern aufsteigen, liegt allerdings daran, dass der Meister aus Kochel auf den Aufstieg verzichtet. Da in dieser Liga aber jeder Spieler 200 Wurf absolvieren muss, wofür eine 4-Bahnen-Anlage Bedingung ist, muss die 1. Herrenmannschaft ihre Heimspiele entweder in Weilheim oder in Penzberg austragen.

Die Jugendmannschaft errang den Meisterschaftstitel mit 36:4 Punkten (Schnitt 1548,25 Holz). Hier erwies

sich Sabrina Kaltenecker (Schnitt 404,13 Holz) als beste Keglerin. Schade, dass Seeshaupt über keine vierte Jugend-A-Spielerin verfügt, sonst könnte man mit diesen Leistungen durchaus auch in der Bayernliga mithalten, ist sich Schouten sicher. Voll abgeräumt haben die Jugendkegler bei den Oberbayerischen Meisterschaften der A-Jugend. Sonja Brennauer wurde mit 395 und 435 Holz oberbayerische Meisterin, ganz knapp hinter ihr die Vizemeisterin Carola Waitz (395 und 430 Holz). Sonja Brennauer und Sabrina Kaltenecker wurden übrigens in den Bezirkskader Oberbayern aufgenommen.

Asphalt-Freude

Große Freude bei den Stockschützen: Noch nicht mal ein Jahr lang hat Alfred Spörer die Nachwuchsgruppe trainiert, und schon konnten Constantin Zebel, Martin Lackinger, Wolfgang Allert und Sebastian Rustemeyer beim Bezirkspokal der Schüler den zweiten Platz belegen. Und der berechtigt sie zur Teilnahme an der bayerischen Meisterschaft am 28. Juni in Rosenheim, wofür bestimmt die Stockschützen die Dauern halten.

FC Vorstand Fritz Stuffer nahm seinen Rechenschaftsbericht auf der Hauptversammlung im Sportheim vor allem zum Anlass für eine umfangreiche Danksagung an alle, die für den FC unentbehrlich sind: die Jugendbetreuer, die Papiersammler, die Sportheimwirtin Hilde Meier, die großzügigen Sponsoren, die Helfer beim Faschingsball und Sonnwendfeuer und die, die zum Saisonauftakt den Fußballplatz wieder hergerichtet haben. Dass solche Aktionen wie bares Geld sind, wurde aus dem FC-Kassenbericht ersichtlich: 13000 Euro erbrachte die Papiersammlung im abgelaufenen Jahr, davon bekommt die Fußballabteilung 4000 Euro; nach Faschingsball und Sonnwendfeuer blieben 4400 Euro in der Vereinskasse.

Aus den Abteilungen

Dem wichtigen Beitrag, den alle FC-Abteilungen für die Kinder- und Jugendbetreuung leisten, galt der Bericht von Jugendleiter Felix Flemmer:

Allein beim Fußball sind es 80 Buben, die in der F,E,D,C und A-Jugend bei engagierten Jugendtrainern das Kicken lernen, wofür sie rund 1300 Stunden ehrenamtlich im Einsatz waren. Und das auch den Winter über: Mit 18 Jugend-Hallenturnieren stellen die Nachwuchsfußballer heuer einen Rekord auf.

Die erste Fußball-Mannschaft, berichtete Technischer Leiter Bernd Büchler, zehrt noch immer von Meriten der vergangenen Saison, als die Fußballer

Asphalt-Schützen

Die Stockschützen haben wieder zur beliebten „Dorfmeisterschaft auf Asphalt“ geladen. Die zielgenauesten Männer stellten die Schützen unter den 17 Mannschaften, gefolgt von der Ulrichsau II und dem Trachtenverein. Schlusslicht war die Damenmannschaft des Gastgebers, die sich aber angesichts der Männerübermacht nicht unterkriegen lassen will.

Ehrungen bei Anglern

Für 25 Jahre Mitgliedschaft beim „Seeshaupt Angler-Kreis“ ehrte Vorstand Fritz Ziegler die Mitglieder Alfred Bauer, Andreas Neumair und Alfred Hagn.

Sportlern sei Dank

unter Trainer Bernd Habich in die Kreisklasse aufgestiegen sind. Aus persönlichen Gründen ist Habich zwar inzwischen zurückgetreten, doch die 1. Mannschaft schaffte – wenn auch recht knapp (mit einem 11. Tabellenplatz) zum Saisonende doch den Klassenerhalt.

Die Segelabteilung wird in dieser Saison wieder die bewährten Regatten durchführen, so Vorstand Karl-Ludwig Heilig. Fürs nächste Jahr kündigte er ein sportliches Highlight an: Der FCSS wird 2004 die internationale Tornado-Meisterschaft durchführen.

Bei den Turnern, der mitgliederstärksten FC Abteilung, ist im Angebot für alle Altersgruppen was dabei, sagte Vorstand Helmut Eiter: Wirbelsäulengymnastik, Fitness-Training, Aerobic,

moderner Tanz, Leichtathletik und Volleyball. Sportliches Aushängeschild ist auch hier – wie bei den Keglern Brigitte Seidler – mit ihren internationalen Siegen in Brixen, beim Lautersee- und beim Blomberg-Sportfest.

(Zur erfolgreichen Kegelabteilung: siehe Bericht links. Die Berichte und Reaktionen zur geplanten Verlegung der Tennisplätze finden Sie auf den Seiten 12 und 13).

Die aktuellen FC-Mitgliederzahlen

Gesamtmitglieder:	1020
Abteilung Fußball:	243
Abteilung Kegeln:	82
Abteilung Segeln:	93
Abteilung Tennis:	409
Abteilung Turnen:	442



Für langjährige Treue zum Verein ehrte Vorstand Fritz Stuffer Christian Pöllath, Hans Hirsch und Josef Emmler (40 Jahre), Martin Widhopf, Thomas Zehetmeier, Thomas Handkte, Max Popp, Thomas Höcherl, Konstantin Schwaighofer, Andreas Lidl und Jörg Bayer (25). (Foto v.l.n.r.: Stuffer, Pöllath, Bayer und Widhopf)



Diese drei Männer sind „Wiedergründungsmitglieder“: (v.l.n.r.) Andreas Bröderle, Richard Gleich und Hubert Dommaschk halfen vor 50 Jahren mit, den Veteranenverein wieder zu beleben. Dafür wurden sie auf der diesjährigen Hauptversammlung vom Vorsitzenden Fritz Scherer (2. von rechts) zu Ehrenmitgliedern ernannt (Foto Gronau).

Roedling-Immobilien  seit 1964

Verkauf – Vermietung – Hausverwaltungen
82402 Seeshaupt - Tel. 08801/842 - Fax 08801/2324



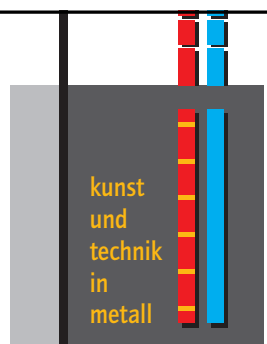
Arbeitsbühne zu vermieten!

Wollen Sie hoch hinaus für Malerarbeiten oder Baumschnitt? Dann rufen Sie uns an!

SPENGLEREI

MICHAEL MUHR

Michael Muhr
Spenglerei
Buchwiesenstraße 21
82402 Seeshaupt
Telefon (08801) 2043
Telefax (08801) 2046



BALSER

Bauen Sie mit Balsler – Ihr Partner für Stahl-, Metall- und Glasbau

Wir setzen auf innovative Technik und hochwertige Materialien. Seriöse Beratung und individuelle Lösungen. Vom Entwurf bis hin zur Montage – mit unseren langjährigen Partnern bieten wir Ihnen einen Rundum-Service nach Maß. Schnell, kompetent und zuverlässig.

Stahl- und Metallbau
Glasbau · Wintergärten

Paul Balsler
Unterer Flurweg 12
82402 Seeshaupt
Telefon (08801) 1605
Telefax (08801) 2454
www.balsler-metallbau.com

- Glasfassaden und Vordächer
- Wintergärten in Alu, Stahl, Kunststoff oder Holz
- Moderne Markisen, Rollläden und Jalousien
- Innovative Klima- und Heizanlagen
- Balkon- und Terrassenverglasung
- Schwimmbadüberdachungen

- Treppen und Geländer
- Fenster, Tore und Türen – auch mit Brandschutz oder E-Antrieb
- Metallarbeiten aller Art
- Stahl-, Edelstahl- und Alukonstruktionen

Bauen Sie auf unsere langjährigen Erfahrungen in Sachen Glasbau.

Einkaufen am Seeshaupter Bahnhofplatz



WEIN & SEIN

DER SEESHAUPTER WEINKELLER

Ausgesuchte Weine im Direktimport zu fairen Preisen
Degustationen, Geschenk- und Lieferservice
Accessoires und Geschenkideen

Di - Fr 16 - 19.30 h, Sa 10 - 15 h

Tel 08801-913588 Fax 08801-913589
www.weinundsein.de

Marktfeier

Nicht nur einkaufen, auch feiern kann man am Bahnhofplatz. Wie man sieht, ging's bei der „Italienischen Nacht“ zu fortgeschrittener Stunde hoch her: „Le Note di Quarta“ und Stargast Byron (Foto) heizten dem fröhlichen Völkchen ein, das es sich bei italienischen Spezialitäten und den passenden Weinen gut gehen ließ.

BLUMENFACHGESCHÄFT

DIE BLUME
... Kunst für sich

Tel./ Fax: 08801-2400

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Mittwoch Nachmittag geschlossen
Sa 8⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

Inh. Susanna Pohl, Bahnhofplatz 10, 82402 Seeshaupt



Tel. 08801/91 3464
Fax 08801/91 3474
Inh. Philipp von Grolman

Jetzt zur Sommer- und Grillzeit gekühltes Fassbier in verschiedenen Sorten und Größen. Partyservice und Zeltverleih mit Aufbau (8 m x 4 m).

Falls Sie uns im Laden nicht besuchen können, bringen wir es Ihnen auch gerne nach Hause!

Öffnungszeiten: Mo-Di 8 - 13.00 Uhr 16 - 18.00 Uhr
Mi 8 - 13.00 Uhr Nachm. geschlossen
Fr 8 - 18.00 Uhr durchgehend
Sa 8 - 12.30 Uhr

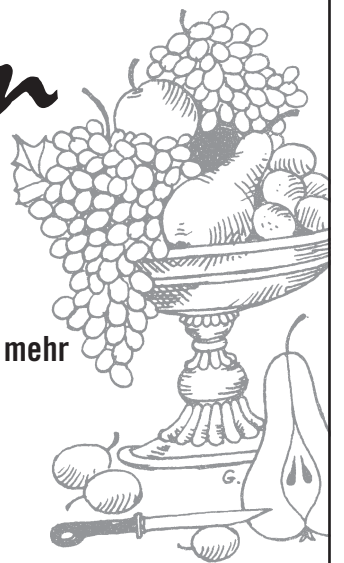
Zorro's Laden

Bei uns finden Sie in ausgesuchter Qualität:

- Täglich frisches Obst und Gemüse
- Exotische Früchte
- Italienische und asiatische Spezialitäten
- Frische Kräuter, auch als Topfpflanzen und vieles mehr

Öffnungszeiten:
Mo - Do 8 - 13 Uhr, 15 - 18 Uhr, Fr durchgehend von 8 - 18 Uhr,
Sa 7.30 - 12.30 Uhr, Mi Nachmittag geschlossen

Zoran Mandic
Telefon (08801) 2025 · Telefax (08801) 2026



GRAF'S SPEZIALITÄTEN

Ihr Metzger Fachgeschäft in Seeshaupt

Do.-Sa. frischer
Fisch

Mo.-Fr.
Lunch
tägl. wechselnde
Mittags-Menüs auch
zum Mitnehmen

ab 7 Uhr frischer
Kaffee
und Backwaren

METZGEREI
GRAF
FEINKOST · WILD · IMBISS

Seeshaupt · Bahnhofplatz 9
☎ 08801/91 46 61
www.metzgerei-graf.com

Schmanckerl zur
Grillsaison

Spare Ribs
besonders fleischig

Halsgratsteaks
mariniert oder natur vom
Schwäbisch-Hällischen Landschwein

Lamm-Bratwurst
hausgemacht mit frischen Kräutern

Salzwasser
Garnelen

Fischschaschlik
fertig zubereitet

Lachs-Steaks
mariniert oder natur

LAMM · WILD · FISCH
FEINKOST · BACKWAREN
IMBISS · KÄSE · GEFLÜGEL
PARTYSERVICE

Alle Angebote nur solange der Vorrat reicht! Abgabe nur in haushaltstüblichen Mengen!



auto **EBERL**
EBERT

Auto Eberl
Ford-Vertragshändler

Bahnhofplatz 10
82404 Seeshaupt

Telefon (08801) 656
Telefax (08801) 2650



Anschauen - Probefahren:
Der neue Ford STREET-Car

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Auto-Eberl Team

www-auto-eberl.de · info@auto-eberl.de

Aufschlag Tennis. Return Segeln

Die Vorschläge der Vorstandschaft klangen eigentlich recht einleuchtend: Weil die zwei Tennisplätze an der Mehrzweckhalle nicht zu halten sind, wenn das neue Sportzentrum kommt, „sind wir auch nicht bereit, dafür jetzt fast 30000 Euro für die fällige Grundsanierung auszugeben,“ so der Vorstand der Tennisabteilung Dr. Willi Pihale. Als Alternative stellten er und sein Stellvertreter Hermann Fichtl bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im überfüllten Tennisheim die Erweiterung der Anlage am See vor, was um die 55000 Euro kosten soll. Doch nicht die Finanzierung, sondern die knapper werdenden Parkplätze stellten sich dabei als Problem heraus; denn die neuen Plätze sollen auf dem Tennis-Parkplatz gebaut werden. Nach einer hitzigen Debatte stimmten dann aber doch nahezu alle der 80 anwesenden Mitglieder für die Verlegung der Plätze an den See.

Damit ist allerdings der Ärger mit den Sportskollegen von nebenan noch nicht ausgestanden. Das exklusive Gelände am Seeufer teilen sich nämlich die Tennisspieler mit den Seglern, beides Abteilungen des FC Seeshaupt. Und viele der Segler sind mit den Expansionsplänen ganz und gar nicht einverstanden, obwohl sich die Vorstände im

Vorfeld schon über die Erweiterung geeinigt hatten, wie Pihale betonte.

Die Widerstände führten sogar zu einem Eklat in der öffentlichen Gemeinderatssitzung, in der es um die Genehmigung ging. Seglermitglied Armin von Gruchalla ergriff von der Zuschauerbank aus das Wort und wettete: „Das könnt Ihr nicht machen“. Als er sich auch nicht von Kirners Hinweis auf die Gemeindeordnung vom Reden abhalten ließ, drohte der Bürgermeister, den Saal zu räumen, den von Gruchalla dann aber doch freiwillig verließ und die Sitzung ihren gewohnten friedlichen Verlauf nehmen konnte.

Der Antrag des FC für die vom Tennisverein geplante Erweiterung wurde einstimmig befürwortet, für die zuvor schon der Naturschutz grünes Licht gegeben hatte. Die Gemeinde unterstützt sogar das Vorhaben finanziell mit einem Zuschuss in Höhe von 10000 Euro und einem zinslosen Überbrückungsdarlehen in Höhe von 15000 Euro. Denn durch das freierwerdende Gelände zwischen Turnhalle und Fußballplatz haben die FC Kicker jetzt mehr Platz zum Warmlaufen vor den Spielen. Worauf sie dringend angewiesen sind, bis das neue Sportzentrum Realität wird.

Im Übrigen kann Bürgermeister Kirner

die streitbare Haltung der Segler überhaupt nicht nachvollziehen, weder in der Sache noch in der Art, wie sie „den Seeshaupt Sportlern im FC ihre Entwicklung verweigern“. Nicht nur, dass sie mit den Tennisspielern zum gleichen Verein gehören. Die Segelabteilung verstößt seit Jahren gegen die Vereinsstatuten, weil über die Hälfte der Mitglieder gar keine Seeshaupter sind.



Einen ganzen Vormittag werkelt die Feuerwehr von St. Heinrich, unterstützt vom „weiblichen Anhang“ rund um ihre Dorfkirche: Die 30 Freiwilligen brachten den Kirchfriedhof wieder in Ordnung und kiesten die Wege auf. Das Material stellte die Seeshaupter Pfarrei, zu der die Kirche von St. Heinrich gehört, die Brotzeit stifteten Familien aus dem Dorf.

Einige der letzten Seeshaupter Mitglieder des FCSS sind der Meinung, daß nur neue aktive Seeshaupter den Club neu beleben können. Deshalb sind alle Seeshaupter, die am Segelsport interessiert sind, herzlich eingeladen, dem Verein beizutreten und damit neuen Schwung in den FCSS zu bringen. Dadurch, dass dem Club eine Generation, nämlich die zwischen 20 und 40 Jahren, fehlt, ist es dringend notwendig, die

Seeshaupter für diesen Sport zu begeistern. Es steht ein ideales Segelrevier an diesem wunderschönen Ufer zur Verfügung und es ist eine große Aufgabe und Verpflichtung, dieses Gelände, das sich zum Segeln hervorragend eignet, zu erhalten und zu nutzen. Bis die Segelkinder, die in den letzten Jahren beim FCSS ausgebildet worden sind (Jüngstgenannte) als aktive Mitglieder nachfolgen, darf es nicht so weit kommen, dass dieses herrliche Segelrevier so zweckfremd genutzt wird, dass es für den aktiven Segelsport nicht mehr in vollem Umfang genutzt werden kann. Die Generationen nach uns würden den Kopf schütteln und es niemals verstehen und verzeihen, wenn jetzt dieser wunderschöne Platz am See in dieser einzigartigen idyllischen Lage zugebaut und für andere Sportarten genutzt würde, für die ein Gelände direkt am See nun absolut nicht notwendig ist.

Inge Heide

Nach St.Petersburg

Für die Kulturreise (Veranstalter: Kulturverein Seeshaupt) nach St. Petersburg (27.7. bis 3.8.) sind noch Plätze frei. Näheres bei Dr. Ingo Schwan, Tel. 2061 oder 1408.

Die Bahnhofstraße in Seeshaupt

Ihr Treffpunkt für den gepflegten Einkauf

Ihre Grillmetzgerei „FREY“ empfiehlt:



Eingelegte Halsgratscheiben vom Schwein
Marinierte Spareribs
Gewürzte Wammerlscheiben
Eingelegte Lammkotelett
Gyros- und Fleischspieße
Lendensteaks

Rindsbratwürste, Kalbsbratwürste
Lamm-, Gyros-, Käse- und Zigeunerbratwürste
Jägergriller, Nürnberger, Schweinswürstl,
Pfälzer, Polnische und Böhmisches
Bratwurstschnecken

G.FREY

Feinste Fleisch und Wurstwaren

Seeshaupt · Bahnhofstraße 18
Telefon (08801) 843
Telefax (08801) 329

Für Ihre Grillparty empfehlen wir:

Hausgemachte Feinkostsalate
Grillsoßen, Tzatziki, Halloumi (Grillkäse)

Susis Getränkeladen

Große Auswahl an
Erfrischungsgetränken
zu attraktiven Preisen

82402 Seeshaupt
Bahnhofstraße 13
Telefon (08801) 91 31 49

Unsere Öffnungszeiten:
Mo – Fr. 8.30 – 12.30 Uhr
und 15.00 – 18.30 Uhr
Sa 8.00 – 13.00 Uhr

MEHR
als nur
SCHATTEN!

Stimmen Sie sich über unsere
wunderbar Markisen-Angebote
Wir beraten Sie gerne.
RALMAUSSTATTUNG
Heinrich Grundhuber
Bahnhofstraße 17
82402 Seeshaupt
Tel. 08801-639 / Fax 2295
Email: Heinrich.Grundhuber@epost.de

Bäckerei Seemüller Konditorei · Café

Martin Seemüller
Seeshaupt · Bahnhofstraße 13
Telefon (08801) 2047

Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 6.30 bis 18.00 Uhr
Samstag von 6.30 bis 13.00 Uhr, Sonntag von 8.00 bis 12.00 Uhr

Schmankerl-Imbiss

Mo. - Fr. 9-15 Uhr
Abends und am Wochenende
nach Vereinbarung
- Auswahl an vegetarischen Gerichten
- Frisch gekochte Tagesgerichte
- Alles auch zum Mitnehmen

Seeshaupt
Landküche
Jörg Schmitz

4.Kulinarium am See

-Im Zelt, bei Sonnenuntergang am Restaurant "Zum kleinen Seehaus"-
Sa., 19. Juli 2003, ab 19.00 Uhr

6-Gang Menü, gekocht von Jörg Schmitz
inklusive Wein, Musik und Show



Eur 80,- pro Person, Reservierung erforderlich unter 08801-550 (Kleines Seehaus)

Party-Service

Bahnhofstr.18
Tel.913570

Nochmal: Segeln – Tennis

Die geplante Erweiterung der Tennisplätze am See (die jüngst vom Gemeinderat einstimmig mit drei Enthaltungen – Stuffer, Dr. Pihale, Fichtl – genehmigt wurde) wirbelt viel Staub auf zwischen der Segelabteilung (FCSS) und der Tennisabteilung (FCTS) (siehe Seite 12). Im Folgenden sollen die Segler noch mal zu Wort kommen, mit einem – gekürzten – Schreiben von Silvia Nothelfer, der langjährigen Vorsitzenden des FCSS.

Deutschen Meisterschaft in der Tornado-Klasse mit internationaler Beteiligung, was aufgrund der vorstehend beschriebenen Umstände jedoch nicht mehr durchführbar wäre. Und da meint der Bürgermeister, die die Segler würden den Sportlern des FC die Entwicklung verweigern? Tatsächlich verhält sich das jedoch gerade umgekehrt. Zum Bürgermeister-Kirner-Zitat, seit Jahren wären über die Hälfte der Mitglieder gar keine Seeshaupter, was den Vereinsstatuten widerspricht, folgende Anmerkung:

(...) Der FCSS hat einschließlich sechs Seeshaupter Anglern – welche gemäß der Vorgabe der Gemeinde ebenfalls als „Einheimische“ zu zählen sind – 95 Mitglieder. Das Verhältnis Einheimische zu Auswärtigen beträgt derzeit 59:41. Die Aussage, dass über die Hälfte Auswärtige sind, ist also schlichtweg falsch (Anmerkung der Redaktion: Das wird gegenwärtig von der Gemeinde überprüft).

Die Gemeinde und der FC Seeshaupt müssten eigentlich sehr stolz auf ihre kleine Segelabteilung sein: FCSS Mitglied Roman Strobl hat in der A-Cat-Klasse (Katamaran) im Frühjahr den 4. Platz bei der Deutschen Meisterschaft belegt; für den Herbst haben sich zwei FCSS Segler zur Weltmeisterschaft in der Top-Cat-Klasse (ebenfalls Katamaran) in der Türkei angemeldet. Und in unseren Reihen ist bekanntermaßen der zweimalige Europameister in der Korsar-Klasse Wolfgang Angermann. Soweit mir bekannt ist, kann keine andere Abteilung des FC Seeshaupt derartige Erfolge nachweisen.

Silvia Nothelfer

Leserbrief

(...) Die ablehnende Haltung des FCSS hat einen sehr einfachen und einleuchtenden Grund: Durch die von der Tennisabteilung geplante Erweiterung der Tennisplätze würden die Parkplätze des FCSS derart reduziert, dass – neben dem Wegfall sämtlicher Parkplätze für den gemeindeeigenen Badeplatz – die Aufrechterhaltung des Sportbetriebes des FCSS nicht mehr gewährleistet wäre. (...) Durch eine Umgestaltung der bisherigen Parkplatzanordnung wären dann – trotz 50 %-iger Kapazitätserweiterung der Tennisanlagen – nur noch insgesamt 57 Parkplätze (von ursprünglich 74 Stück) für den FCSS, den FCTS und den gemeindeeigenen Badeplatz übrig. Eine gravierende Einschränkung des Sportbetriebes des FCSS – welcher für seine Regatten Parkplätze für eigene Mitglieder, Regattagäste und deren Bootsanhänger benötigt – wäre damit vorprogrammiert und kann nicht hingenommen werden.

Der FCSS hat für das Jahr 2004 bereits die Zusage für die Ausrichtung der



Domkapitular Dr. Bertram Meier firmte bei einem großen Gottesdienst die Kinder aus Iffeldorf, Bernried und Seeshaupt. Aus Seeshaupt waren dabei: Markus Andre, Anna Berchtold, Uli Brennauer, Stefan Feinermann, Julia Grill, Robert Heinzel, Alexander Kern, Alexander Kraup, Martin Lackinger, Benedikt Rest, Alexander Seidler, Franziska Schessl, Florian Schöffmann, Anton Stemmer, Jennifer Zalud, Florian Bittner, Carolin Bonitz, Veronika Birzle, Bernhard Grill, Marina Grötz, Nikolaus Huber, Sebastian Königsbauer, Natalie Lippert, Julia Piechatzek, Caroline Rustemeyer, Sebastian Sauerer, Pascal Schmid, Anja Sickinger, Christine Thoma, Patricia Zalud, Constantin Zebel.

Satte Leistung

Fit in Theorie und Praxis präsentierten sich Reiner Weidlich, Alexander Fleischhauer, Vinzenz Helfenbein (Stufe 1), Paul Winkler (Stufe 2), Peter Hess und Peter Strein (Stufe 4) sowie Markus Andre und Christian Höck als „Auffüller“ beim Leistungsabzeichen für technische Hilfeleistungen. Fünf Jahre lang hatten Christian Wassermann und Anton Bauer dafür mit den Seeshaupter Feuerwehrmännern den richtigen Einsatz und Umgang mit den Gerätschaften geübt.



Bestimmt wird man beim großen Trachtenfest im Juli das eine oder andere dieser Dirndl sehen, das sich die fleißigen Frauen unter fachkundiger Anleitung von Ria Sterzer im Magnetsrieder Schützenheim genäht haben; organisiert hatte den Kurs die Ortsbäuerin Erika Wagner aus Oppenried.



„Ballspielen“ hieß heuer das Motto beim Raiffeisen-Malwerbewerb. Am besten hinge- kriegt haben das Miriam Bauer (1. Klasse), Fabian Günziger (2a), Tanja Albrecht (2b), Marlies Beyerbach (3a), Sebastian Reitingen (3b), Lisa Dörfler (4a) und Ramona Bales (4b). Von Raiffeisenbankdirektor Gebhard Brennauer und seiner „Assistentin“ Annemarie Gättinger bekamen sie schöne Preise und Schulleiterin Ulrike Hofmann 150 Euro für die Grundschule.

Buchhandlung



See's Haupt

Maria-Luise Lejeune-Jung

Penzberger Straße 12
82402 Seeshaupt
Tel. (08801) 2517
Fax (08801) 2517

office OBERLAND

BÜRO- UND KOMMUNIKATIONSSERVICE

- Hilfe bei Ihrer privaten Büro-Organisation (Schreibarbeiten, Verwaltung, Behörden)
- Entlastung für Selbständige und kleine Firmen (Sekretariat, Buchhaltung, Korrespondenz, etc.)
- Outsourcing von Büroaktivitäten
- Unterstützung bei der Datenbankpflege
- Übernahme von Massensendungen

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung!

Telefon 08801/911 733
Telefax 08801/911 735
eMail post@office-oberland.de
Internet www.office-oberland.de

NEU IN SEESHaupt

Kümmern Sie sich um Wichtigeres.
Wir organisieren Ihr Büro.

Die Besten von 156



Noch nie gab es eine so junge Kegel- Dorfmeisterin wie heuer: Die (damals) erst 16 Jahre alte Sonja Brennauer (Jugend Sport A) holte sich mit 158 Holz Titel und Pokal bei der 22. Dorfmeisterschaft; bei den Männern gewann Andreas Seitz mit 157 Holz, der auch noch den Willi Stuhlfauth-Gedächtnispokal holte (auf unserem Foto die beiden Dorfmeister). Die weiteren Sieger in ihren Gruppen waren Matthias Pöttgen (Jugend privat), Uli

Brennauer (Jugend Sport B), Renate Roth (Damen privat), Brigitte Seidler (Damen Sport), Therese Grahammer (Damen Sport Senioren) und Hans Mascher (Herren privat). Das Mannschaftskegeln gewannen bei den Damen und bei den Herren die Schützen. Insgesamt beteiligten sich am neuntägigen Turnier 156 Erwachsene und Jugendliche, 18 Herren- und sieben Damenmannschaften, die alle zusammen die Kugel 7000 Mal rollen ließen.

- Beratung, Planung und Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
- Antennen- und Satellitentechnik
- Mess- und Regeltechnik
- Hausgeräte-Verkauf und Kundendienst
- Industrieanlagen Steuerungstechnik
- Speicherprogrammierbare Steuerungen
- Photovoltaikanlagen
- Wärmepumpen

Wir sind umgezogen.
Ab sofort nur noch am
Unteren Flurweg 12.

QUALITÄTS-
MANAGEMENT
Wir sind zertifiziert
Regelmäßige freiwillige
Überwachung nach ISO 9001:2000



elektro UNTERRAINER



Unterer Flurweg 18
82402 Seeshaupt

Telefon (08801) 2125
Telefax (08801) 2144

Geheiratet haben



Gabriele Hausmann und Stefan Birkner

Aus dem Standesamt

Hochzeiten

Gabriele Hausmann und Stefan Birkner, Zorica Lukic und Günther Scheithauer

Sterbefälle

Rosa Kloiber, Karl Scheßl, Charlotte Zink, Ottokar Peterneck

Wir gratulieren allen, ...

...die 90 Jahre und älter geworden sind: Elfriede Ruscher, Anni Samson, Käthe Streich

Quartiere gesucht

Für die jugendlichen Gäste der Volkstanzgruppe aus Kreuzenort werden noch Quartiere gebraucht. Am besten wäre es, wenn die 20 Jugendlichen (zwischen 15 und 20 Jahren) bei Familien mit gleichaltrigen Kindern unterkommen könnten. Die Gastfamilien müssten lediglich eine Übernachtungsmöglichkeit und Frühstück herrichten. Die jungen Leute kommen am 19. Juli an und fahren am 22. Juli in der Früh wieder zurück nach Kreuzenort. (Näheres bei Hans Hirsch (2346))

Ferien: wohin?

Auf der Gemeinde liegt eine Broschüre auf mit Adressen von regionalen und überregionalen Anbietern von Ferienprogrammen für Kinder und Jugendliche. Zusammengefasst wurde sie von der kommunalen Jugendarbeit für Jugend und Familie im Landratsamt.

Seeshaupter Festtage im Überblick

Freitag, 18. Juli

18 Uhr: Standkonzert der Blaskapelle Seeshaupt vor dem Rathaus
19 Uhr: Bieranstich im Festzelt, mit Bürgermeister Kirner und der Musikkapelle Holzhausen

Samstag, 19. Juli

10 Uhr: Bulldog-Oldtimertreffen
10.30 Uhr: Kesselfleischessen im Festzelt
13.30 Uhr: Dorfrundfahrt der Oldtimer
20 Uhr: Großer Gau-Heimatabend im Festzelt

Sonntag, 20. Juli

6 Uhr: Weckruf
ab 8 Uhr: Empfang der Vereine
9.15 Uhr: Kirchenzug, anschl. Feldgottesdienst
ca. 11 Uhr: Ehrentänze der Jugendgruppen



Heinz Rothemund †

Nach längerer Krankheit ist Heinz Rothemund verstorben. Der 75-Jährige hat sich sowohl beruflich als auch ehrenamtlich viele Verdienste um Seeshaupt erworben. 33 Jahre lang leitete der gelernte Bankfachmann bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1987 die Seeshaupter Kreissparkasse und prägte entscheidend deren Aufstieg. Bis 1957 war die als kleiner Ableger der Sparkasse Starnberg im Anbau des „Hotel Post“ untergebracht, dann bis 1971 zusammen mit der Gemeindeverwaltung im heutigen Rathaus und

ab 1971 im jetzigen „Sparkassenhaus“, wo Heinz Rothemund bis zu seinem Tod auch wohnte. Mit seinem geselligen Wesen und seinem finanziellen Know-how war Rothemund aber auch ein angesehenes und gerngesehenes Mitglied in mehreren Ortsvereinen. Am meisten engagierte sich der begeisterte Sportler beim mitgliederstärksten Ortsverein, dem FC Seeshaupt, wo Rothemund über 20 Jahre lang für die Kasse verantwortlich war, und danach rund zehn Jahre lang bis 1984 FC-Präsident.

Vormerken

Eine interessante Ausstellung ist noch bis zum 27. Juni in der Sparkasse zu sehen: Zum 100. Geburtstag der Sektion Tutzing im Deutschen Alpenverein wird die Wanderausstellung „Unsere Sektion – gestern und heute“ gezeigt.

Der Burschen- und Madlverein entzündet sein **Sonnwendfeuer** am Samstag, 21. Juni (20 Uhr, ab Magnerrieder Kirche ausgeschildert), der FC Seeshaupt eine Woche drauf am Freitag, 28. Juni (18 Uhr, Gemeindebaudeplatz).

Nachtrag zum Kulturprogramm in der „Post“: Vom 17. Juli bis 18. August zeigt der bekannte Karikaturist **Dieter Hanitzsch** (SZ) seine neuesten Zeichnungen unter dem Motto „Mir san mir“.

Das **Fischerstechen** findet am Samstag, 19. Juli im Biergarten Lidl statt; Beginn 14 Uhr; das **Open Air** am Freitag, 1. August ab 18 Uhr.

Lust auf Kultur?

Die Theatergemeinde München/Außenstelle Seeshaupt informiert: Haben Sie Interesse an einer Mitgliedschaft der Theatergemeinde? Die neue Saison beginnt im September 2003 und endet im Juli 2004. Für einen Jahresbeitrag von 12,50 Euro organisieren wir für Sie einmal pro Monat eine Busfahrt mit Theater-, Konzert-, Opern-, Ballett- oder Musical-Besuch, überwiegend in München, mit verbilligten Eintrittskarten. Nähere Informationen und Anmeldung (bis spätestens 20. Juli bei Steffi Stuffer (Tel. 2225)). Am Samstag, 29. November, 16 Uhr geht es nach Benediktbeuern zu einem „Lesekonzert“ für die ganze Familie (ab 6. Jahren). Aufgeführt wird „Die kleine Meerjungfrau“ von Christian Andersen, umrahmt mit Preludes von Chopin und dem „Karneval der Tiere“ von Saint-Saens. (Kartenreservierung bis spätestens 20. Juli bei Steffi Stuffer, Tel. 2225)

Rathausplatz

Mit dem Umbau der „Wintergerstwohnung“ zum neuen Sitzungssaal und der Neugestaltung des Vorplatzes geht der dritte und letzte Bauabschnitt der großen Rathausrenovierung über die Bühne. Rund 50 000 Euro kosten die Erd-, Pflaster- und Pflanzarbeiten vor dem Rathaus, allerdings ohne die „Möblierung“, sprich die neuen Schaukästen und Sitzbänke.

Dazu ein „Leserbrief-Gedicht“:
*Vorbei ist's mit dem schönen Grün,
die Blumen hören auf zu blühen.
Statt ihrer gibt's nur Pflastersteine
Vor unsrer Seeshaupter Gemeinde.
Ob dies der Wunsch der Bürger war,
ist mir als Bürger nicht ganz klar.*

Dr. Volker Rausch

Anni Samson 99



99 Jahre alt ist Anni Samson geworden. Und dafür geht es ihr erstaunlich gut: Vor allem geistig ist sie trotz ihres gesegneten Alters noch recht fit. Weil es in ihrem Körper aber hier und dort zwickelt und zwackt, zog sie im April in die Seeresidenz „Alte Post“ um. Noch bis letztes Jahr hat Anni Samson allerdings auf die Beine gestellt: Sie organisierte die Theatergemeinde, die Seniorenkaffee-Nachmittage bei der Nachbarschaftshilfe, war Kirchenpflegerin bei der Evangelischen Gemeinde und Vorstand beim Sparverein. Bei soviel dörflichem Engagement kann man sich vorstellen, wie groß die Gratulantenschar war anlässlich ihres 99. Geburtstages. Und damit sie kein „Gschiss“ mit ihrer Geburtstagsfeier hat, hat ihr die Nachbarschaftshilfe für die vielen Gäste ein großes Weißwurstessen ausgerichtet.

Zuschüsse

Die Pfadfinder fahren im Sommer wieder in die französische Partnerstadt St. Trojan auf der Insel Oleron. Der Gemeinderat bewilligte den jungen Leuten dafür einen Zuschuss in Höhe von 1000 Euro. Und auch die Alpenvereinssektion Tutzing bekommt Geld: Im Rahmen der Ausstellung zum 100jährigen Bestehen, die ab 16. Juni in der Seeshaupter Sparkasse gezeigt wird, wurden 500 Euro für Jugendarbeit gewährt.



Statt zum Kaffeenachmittag lud die Nachbarschaftshilfe im Juni zur Dampferundfahrt ein. Und am Mittwoch, 2. Juli wird im Garten des Seniorenzentrums gegrillt!



Die Maibaumerer können einem Leid tun: Dreimal hat es ihnen das Ulrichsauer Dorffest schon ziemlich verregnet, und diesmal war das Wetter einfach zu schön: Denn bei der Hitze am Pfingstsonntag gingen wohl viele lieber zum See hinunter. Doch denen, die da waren, hatt's gefallen, und die Organisatoren hoffen aufs nächste Jahr, wenn ein neuer Maibaum aufgestellt wird und bestimmt mehr Gäste kommen. Und so auch mehr in der Kasse bleibt: Denn noch jedes Jahr wurde der Löwenanteil des Erlöses für einen guten Zweck gespendet.

Cafe Restaurant
Sonnenhof
Seeshaupt

Dinnen wie draußen können
Sie bei uns exzellent speisen!

Leichte Fischgerichte
Fleischgerichte vom Pfeffersteak
bis zum bayerischen Schweinsbraten

große Auswahl an Brotzeiten
abwechslungsreiche Salate
hausgebackene Kuchen

... und alles auch zum Mitnehmen!

Auf Ihren Besuch freut sich
Familie Raber
Tel. 08801-760